

# ST. VITHER ZEITUNG



Die St. Vither Zeitung erscheint dreimal wöchentlich und zwar dienstags, donnerstags und samstags mit den Beilagen Sport und Spiel, Frau und Familie und Der

Telefon St. Vith Nr 193

praktische Landwirt. Druck u. Verlag: M. Doeppen-Beretz, St. Vith, Hauptstr. 58 u. Malmeyerstr. 19 - H.R. Verviers 29259. Postscheckk. 58995 - Einzelnummer 2 Fr.

Nummer 21

St. Vith, Samstag, den 20 Febr. 1960

6. Jahrgang

## Kronrat unter Vorsitz des Königs

### Eine historische Versammlung

BRÜSSEL. König Baudouin hatte für Donnerstag nachmittag 5 Uhr den Kronrat einberufen. Unter seinem Vorsitz befaßten sich die Mitglieder der Regierung sowie 19 Staatsminister mit den Schlußfolgerungen der Konferenz am runden Tisch.

Bisher hat sich der Kronrat nur dreimal versammelt: 1870, 1914 und 1918. Er war außerdem im Jahre 1950 zusammengerufen worden. Diese Versammlung scheiterte jedoch wegen der Absage der damaligen sozialistischen Staatsminister.

Die Regierung hatte sich unter Führung von Ersterminister Eyskens vollständig eingefunden. Von den 21 Staatsministern hatten sich nur zwei entschuldigt: der ehemalige liberale Finanzminister Camille Gutt wegen Abwesenheit im Ausland und der ehemalige liberale Minister Maistriau wegen Krankheit. Die Versammlung fand im weißen Salon des Brüsseler Palais statt.

Erst am Nachmittag gab der Fraktionschef der Sozialisten in der

Kammer bekannt, daß die ehemaligen Minister dieser Partei am Kronrat teilnehmen würden, nachdem sie morgens in Anwesenheit von Nato-Generalsekretär P. H. Spaak beraten hatten. Bohy erklärte, die sozialistische Gruppe habe zwar der Regierung viele Vorwürfe zu machen, sie werde aber trotzdem am Kronrat teilnehmen, weil höhere Interessen der Nation auf dem Spiele stehen. In einer Antwort sagte der Ersterminister, der Kronrat werde nur bei schwerwiegenden und kapitalen Anlässen einberufen. Die Zukunft des Kongos und die Beziehungen zwischen dem Kongo und Belgien stellten einen solchen Anlaß dar.

Die Versammlung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt und dauerte bis 8 Uhr abends an. Zu Beginn legte König Baudouin zu dessen Seiten der Ersterminister und die beiden für den Kongo zuständigen Minister Platz genommen hatten, dar, wie wichtig er die jetzt stehenden kongoleischen Probleme nehme. In die Debatte

griffen Ersterminister Eyskens und die Staatsminister Spaak, Rolin und Van Zeeland ein. Alle Redner erklärten sich mit den Beschlüssen der Konferenz am runden Tisch einverstanden, sowie mit der aus diesen Beschlüssen hervorgehenden Politik. Andererseits aber wurde der Standpunkt vertreten, daß die von den kongoleischen Delegationen angebotenen Garantien offiziell bestätigt werden.

Die Frage, ob der König gleichzeitig Chef des neuen kongoleischen Staates werden soll, wurde nicht berührt.

## Olympische Winterspiele in Squaw Valley eröffnet

SQUAW VALLEY. Am Donnerstag wurden in der amerikanischen Wintersportstation Squaw Valley im Staate Kalifornien im Beisein von über 800 Sportlern aus 30 Nationen die 9. olympischen Winterspiele durch den amerikanischen Vizepräsident Nixon eröffnet.

Belgien beteiligte sich nicht an diesen Wettkämpfen, da die Leistungen der Ski- und Schlittschuhläufer ein gutes Abschneiden nicht gewährleisten hätten.

## Keine Einladung Frankreichs zur Genfer Atomkonferenz

LONDON. Es sei wünschenswert, die Genfer Nuklearkonferenz mit dem Abschluß eines Dreier-Abkommens zu beenden, denn die Hinzuziehung eines Verhandlungspartners sei seiner Auffassung nach dazu nicht geeignet, die Diskussionen zu beschleunigen, erklärte Außenminister Selwyn Lloyd im Unterhaus.

Der Labourabgeordnete Arthur Henderson hatte ihn aufgefordert, die Vereinigten Staaten und Sowjetrußland zu veranlassen, Frankreich nach der Explosion der Atombombe zur Beteiligung an der Konferenz aufzufordern.

Zuerst hatte Selwyn Lloyd betont, bei einer eventuellen Einladung an Frankreich müßten zuerst die verschiedenen Erklärungen der französischen Regierung über die Genfer Konferenz geprüft werden.

Die Erklärung Selwyn Lloyds nach der MacMillans weist darauf hin, daß nach Ansicht der britischen Regierung der Atombombenversuch in der Sahara eine französische Beteiligung an den Genfer Verhandlungen nicht erforderlich macht. Frankreich könnte jedoch später zur Unterzeichnung eines eventuellen Abkommens aufgefordert werden.

## Vor dem Abschluß der Brüsseler Kongokonferenz

BRÜSSEL. Wie der belgische Kongominister, Auguste de Schryver, der Kongokonferenz mitteilte, wird die belgische Regierung am 30. Juni 1960, dem Tage der Unabhängigkeit des Kongos, die öffentlichen Streitkräfte des Landes dem neuen Staat übergeben. Die Armee besteht aus kongoleischen Soldaten die von belgischen Offizieren befehligt werden.

Der Minister versicherte, daß die belgischen Offiziere und Unteroffiziere dem neuen Staat ebenso loyal wie bisher dienen werden.

Was das Schicksal der belgischen Militärstützpunkte in Kamina und Kitona angeht, auf denen belgische Truppen aus dem Mutterland stationiert sind, wird darüber nach dem 30. Juni im Rahmen der technischen Abkommen zwischen den beiden Ländern verhandelt werden.

In der gleichen Sitzung wurde der Bericht über die Uebergangsmaßnahmen bis zur Unabhängigkeitserklärung des Kongo angenommen. Die beiden kongoleischen Kammern werden im Juni einen provisorischen Staatsschef bestimmen. Eine Reihe weiterer Maßnahmen wurden ebenfalls angenommen. Sie zielen daraufhin, die Stabilität der Regierung zu sichern. Von der Konferenz wurde das Uebergangsregime bis zum 30. Juni festgelegt. Die Kongoleisen werden ab sofort an der Verwaltung beteiligt werden. Dem Gouverneur wird ein Ausschuß von sechs Mitgliedern beigegeben, die gemeinsam die gesamte Verantwortlichkeit tragen. Das gleiche System gilt für die Provinzen, wo die Gouverneure mit drei Kongoleisen zusammen ihre Arbeit fortsetzen werden.

In Brüssel selbst wird ein sechsköpfiger Ausschuß mit dem Kongominister die Gesetzesvorschläge, die Vorprojekte einer zwischen Belgien und dem Kongo abzuschließenden Konvention sowie die Vorprojekte einer Geschäftsord-

nung für die Parlamente ausarbeiten ebenso, wie einen Verfassungsentwurf.

Der Kongominister unterstrich, daß die Entscheidungen einstimmig gefaßt wurden und den Vorzug hätten den Kongoleisen die Möglichkeit zu geben, die „Verwaltungsarbeit zu lernen“, bevor sie selbst die Regierung übernehmen. Der kongoleische-nationalistische Führer Lumuba seinerseits versicherte, daß die belgischen Beamten im Kongo, die dem neuen Staat zu dienen wünschen, in ihren Ämtern belassen werden.

## Bombenanschläge in Madrid

MADRID. Im Madrider Rathaus explodierte am Donnerstag eine Zeitbombe und richtete Schäden in den Verwaltungsräumen an. Wie die Polizei mitteilt, hängt dieser Anschlag mit der Auffindung eines Spaniers zusammen, der am Morgen desselben Tages auf der Teledrücke in schwerverletztem Zustand aufgefunden war. Es wird angenommen, daß der Verletzte eine Bombe gehandhabt hat, die dabei vorzeitig explodiert ist. Eine weitere kleine Bombe wurde in den Taschen des Verletzten gefunden, der kurz darauf gestorben ist. Am selben Tage wurde ein Mann getötet als eine Bombe in seiner Tasche explodierte. Alle Bomben weisen dieselben Konstruktionsmerkmale auf.

Die Anschläge werden mit der Verhaftung von 5 Madrider Arbeitern im Zusammenhang gebracht. Weitere Festnahmen erfolgten bereits in der Provinz, darunter die des jungen Schriftstellers Juan Goytisolo. Den Verhafteten wird die heimliche Teilnahme an einer Versammlung der verbotenen kommunistischen Partei Spaniens in Prag vorgeworfen.

## Das glückliche »Ereignis« rückt näher

LONDON. Anette Wilson, die junge Krankenschwester und Hebamme die Helen Rowe der königlichen Hebamme, bei der Entbindung der Königin beistehen wird ist im Buckingham Palast eingetroffen. Dies hat unter der vor dem königlichen Palast geduldig wartenden Menschenmenge lebhaft Bewegung ausgelöst. Die drei behandelnden Ärzte der Königin wurden allerdings noch nicht herbeigerufen. Sie befinden sich jedoch seit 24 Stunden im „Alarmzustand“

Prinz Philipp hat eine für Freitag morgen anberaumte Versammlung, an der er teilnehmen sollte abgesagt. Auch hieraus schließt man ab, daß die Geburt des dritten Kindes der englischen Königin unvorstellbar bevorsteht.

Am Freitag morgen wurde bekannt, daß die Ärzte, falls die Königin zu schwach werde, die Geburt beschleunigen würden.

Die vor dem Kgl. Palast wartende Menschenmenge nimmt

## Die Vorhänge hinter dem Vorhang

BERN. Wie „eisern“ sind die „Vorhänge“, die heute entlang der europäischen Ost-Westgrenze gespannt sind? Welches ist ihre „Dichte“ zwischen den einzelnen Ostblock-Staaten? Chruschtschows sagte während seines Amerika-Besuches: „Laßt uns die Kontakte zwischen Ost und West erweitern. Laßt mehr Delegationen hin und her reisen.“ Der Kreml ist in der Tat von der starren, stalinistischen Abschließungspolitik abgekommen. 1955 durften junge Russen anlässlich des Warschauer Festivals zum ersten Mal mit Nichtkommunisten auf breiter Basis zusammenzutreffen. 1957 wiederholte sich das in Moskau und 1959 in Wien, als etwa 1000 junge Russen ihre erste Fahrt in den Westen unternahmen. Gleichzeitig ist der Fremdsprachen-Unterricht in den sowjetischen Mittelschulen angelaufen. Die Zöglinge beherrschen meist Deutsch und Englisch so gut, daß man sich mit ihnen mühelos unterhalten kann. Viel bemerkenswerter als die Sprachkenntnisse an sich erscheint aber die Tatsache, daß die Scheu der jungen Russen vor Unterhaltungen mit Nichtkommunisten gewichen ist. 1959 hat überdies Moskau den eigenen Vorhang maßgeblich gelüftet. Außer einer beachtlichen Anzahl von westlichen Reisegesellschaften, die per Flugzeug und Bahn die UdSSR besuchen, wurden private Autotouren im eigenen Wagen zum ersten Mal in der sowjetischen Geschichte gestattet. Ueberdies erlaubte Moskau, daß Polen ihre in den Baltischen Staaten lebenden Familien besuchen.

Polen ist das Land, das den „Eisernen Vorhang“ in psychologischer Hinsicht als erster Ost-Block-Staat abgebaut hat. Hier war er auch immer am schwächsten gewesen. Minenfelder und Stachelstrauch gab es ebensowenig an der Grenze der Sowjetunion als einzige technische Maßnahme von Seiten Polens kann vielleicht die gebaggerte Wachstumsrate dazu gehörige Wachstumssystem gelten, die sich entlang der Oder-Weißer-Grenze dahinziehen, -vermuthlich um die Einschleusung westlicher, aber auch mitteldeutscher Agenten zu verhindern. So zum Ein- als auch Ausreisevisa werden polnischen bzw. westlichen Staatsbürgern verhältnismäßig leicht und schnell erteilt, obwohl letztes aus devisa-politischen Gründen wieder Einschränkungen vor-

Wie anders das alles in Mitteleuropa, das bemerkt man sofort und besonders aus Polen kommend in Frankfurt an der Oder. Eine Heerschar von Funktionären ergießt sich auf den Warschauer Zug und forsch nach Visum, Devisen und Gepäck. Meist finden sich diese, oft blutjüngeren Beamten in ihrem Verordnungs-gestüpp nicht zurecht und werden naturgemäß anmaßend, weil sie den eigenen Wirrwarr nicht verstehen. Ulbrichts Staat hat sich inzwischen entlang der gemeinsamen Grenze mit der Bundesrepublik und auch in Berlin vollkommen mit Stacheldraht, Wachtürmen und Scheinwerfern umgeben. Die Holzpfähle dieses Systems werden allmählich durch Betonpfosten ersetzt. Zum Aufspüren der Flüchtlinge sind in diesem Gebiet Bluthunde eingesetzt.

Der technische Vorhang unterscheidet sich von mitteleuropäischen nur dadurch, daß er mit Minen gepickt ist und daß seine mittlere Pfostenreihe Hochspannungsdrähte trägt. Beim Überqueren der westdeutschen bzw. österreichischen Grenze in Richtung CSR kann man weiße Isolatoren beobachten. Im Bereich der polnischen Grenze hatten sich die Prager Behörden mit einer sehr scharfen Kontrolle der

30 km-Zone begnügt. Dasselbe gilt für das ungarische Grenzgebiet, wo besonders in der Nähe Oesterreichs ein stellenweise errichteter Stacheldraht Flüchtlinge daran hindern soll, ihr Heil im Westen zu finden. Es sei darauf hingewiesen, daß die tschechische Handhabung der Ein- und Ausreisevisa seit der ungarischen Revolution mit der technischen Beschaffenheit des Prager „Vorhangs“ übereinstimmt. Das kennzeichnet auch voll und ganz das Niveau der Kontakte, die die Tschoslowakei zur Zeit mit dem Westen unterhält. Ungarns „Vorhang“ wurde 1956 nach Niederschlagung der Revolution in seiner alten, abschrittweise sogar erneuerten, betonierten Form wieder herabgelassen. Seit Juli 1959 lüftet ihn allerdings die Budapest Regierung in dem Sinne, daß sie westliche Besuche billigt und auch ihre eigenen Untertanen öfters in die kommunistische Welt reisen läßt. Entlang der jugoslawischen Grenze hat die Budapest Regierung wohl eine Sperrzone errichtet, die psychologische Spannung ist aber hier womöglich noch schärfer als gegenüber Oesterreich.

## Chessmans Berufung abgewiesen

»Zwischen Chessman und der Gaskammer steht nur noch das Gewissen des Gouverneurs von Kalifornien

WASHINGTON. Der Oberste Gerichtshof der USA hat die neue Berufung Chessmans zurückgewiesen. In Anwesenheit von Journalisten verfaßte Caryl Chessman folgendes Telegramm an den Gouverneur von Kalifornien:

„Ich bitte Sie, zu entscheiden was Sie nach ihrem Gewissen zu entscheiden zu müssen glauben. Das meinige gebietet mir erneut zu beteuern, dass ich nicht der „Bandit mit dem rotem Licht“ bin selbst: wenn ich diese Behauptung mit dem Tode bezahlen soll.“

Die dramatische Szene spielte sich im Gefängnis von San Quentin ab, wo Chessman im Prinzip am Freitag morgen um 10 Uhr in der Gaskammer hingerichtet werden sollte. Er erklärte er habe seinen Anwälten befohlen keine neuen Schritte mehr auf juris-

Kurz nachdem der Oberste Gerichtshof ihm einen weiteren Hinrichtungsaufschub verweigert hatte, im gleichen Augenblick in dem er die Journalisten empfing meinte einer seiner Anwälte: „Zwischen Chessman und der Gaskammer steht nur mehr das Gewissen des Gouverneurs.“

Aus allen Teilen der Welt sind Bitt- und Protestschreiben zugunsten der Aufschiebung der Hinrichtung Chessmans der nun schon seit zwölf Jahren darauf wartet hingerichtet oder begnadigt zu werden, beim Gouverneur eingegangen. Die britische Presse kritisiert ziemlich heftig die amerikanische Strafvollstreckung.

Chessman wurde aus seiner bisherigen Zelle in eine direkt neben der Gaskammer liegenden Zelle gebracht. Die Hinrichtung ist bis

## chöner

Laut ein Bild...  
A 177...  
in 85...  
vorne...  
dabei...  
ist...  
haben...  
Ihre...  
und...  
Kinder...  
hören...  
über...  
haben...  
Ihre...  
und...  
Kinder...  
hören...  
über...

interessant ist...  
Aerzte anzusehen...  
in den Monaten...  
Zember und...  
nicht nur...  
Gewicht...  
ihre...  
und...  
lernen...  
in den...  
er und...  
Februar...

den die...  
Gesundheits...  
die Frage...  
ickzuführen...  
erfüllten...  
schöner...  
Sie sind...  
men, daß...  
auf der...  
einzigartige...  
ntnisse...  
ung der...  
ung aller...  
ngen...  
geschaffen...

## itgegen...

van, als...  
Zeugin...  
stätigte...  
höchsten...  
Gericht...  
nario - daß...  
Inserates...  
her...  
Einkauf...  
die Aufschrift...  
e dazu...  
in den...  
argeschäftes...  
des...

te die...  
Consumer...  
daß ihr...  
kleiner...  
uer...  
Konkurrenz...  
autentisch...  
gang...  
von...  
erne.

## rbeiter,

gebaut...  
worden...  
ihren...  
55...  
Christi...  
als...  
Sie...  
gsmacht...  
waren...  
t. Sie...  
haben...  
das...  
dellos...  
in...  
Schub...  
Straßen...  
sind...  
sow...  
wie...  
wir...  
in...  
Britann...  
die...  
wir...  
in...  
d...  
ich...  
bin...  
über...  
z...  
wehtun...  
wurde...  
re...  
Straße...  
heute...  
die...  
Behörden...  
paratur...  
vernachlässigt...  
Ausrede...  
„Wir...  
haben...  
nicht...  
gebaut...  
das...  
er...“...  
Vielleicht...  
kon...  
enbau...  
verwaltung...  
ndlich...  
sein...  
und...  
Straßen...  
bau...  
arbeiten...  
rf...  
Upton...  
in...  
der...  
a...  
abkommandiert...  
s...  
hochachtungsvoll...  
werden...  
wirklich...  
s...  
kommen...  
-...  
Röm...  
eman...  
Und...  
jetzt...  
w...



# Nachrichten

## AUS UNSERER GEGEND

### Oeffentliche Arbeiten für über 50 Millionen

ST.VITH. Einer Mitteilung des Herrn beig, Bezirkskommissars zufolge können im laufenden Jahr in den Kantonen Malmedy und St-Vith folgende Arbeiten zur Ausführung gelangen. Die Gesamtkosten dieser Arbeiten belaufen sich für die 3 Kantone auf 38.942.033 Fr., wozu noch 3 Wasserleitungsprojekte in Manderfeld, Setz-Atzerath und Robertville kommen, sodaß die Gesamtkosten 50 Millionen überschreiten werden.

#### A. Kanton Malmedy

**Malmedy:** Wiederherstellung von verschiedenen öffentlichen Gebäuden.

#### Robertville:

Instandsetzung kleiner Gemeindegewerke, Lieferung von Schulmobiliar, Reparatur der Kriegsschäden an den Gemeindegewerken - Zweite Serie, Wiederherstellung der Wasserleitung, Reparatur der Kriegsschäden am Schulmobiliar.

#### Faymonville:

Ersetzung der Kirchenfenster, Mobilar des Gemeindehauses, Bau einer Kindergartenklasse, Feuerwehrmaterial.

#### Weismes:

Bau einer neuen Schule in Bruyères-Walk, Instandsetzung des Pfarrhauses, Instandsetzung der Schule in Thirimont

#### Bellevaux-Ligneuville:

Bau einer Spielhalle und einer Stützmauer an der Schule in Mont, Wiederaufbau einer Umzäunungsmauer und Instandsetzung des Spielplatzes an der Schule in Bellevaux, Verschiedene Arbeiten an den Schulen in Ligneuville, Pont und Bellevaux, Zentralheizung für die Schule in Ligneuville.

#### Büttenbach:

Instandsetzungsarbeiten an der

Knabenschule, Instandsetzungsarbeiten an der Mädchenschule, Instandsetzungsarbeiten an dem Schulmobilar, Entschädigung für Kriegsschäden an Lehr- u. Lernmaterial, Ersetzung der Ausrüstung der Feuerwehr, Wiederaufbau der Brücke über die Warche, Weywertz-Nidrum, Ausbau der Schule Weywertz.

#### Büllingen:

Uniformen für die Feuerwehr, Wiederaufbau des Postgebäudes - Privateigentum der Gemeinde, Kriegsschäden an der früheren Schule, Mürringen - In eigener Regie angeführte Arbeiten, Lieferung und Anbringung einer Uhr für die Kirche Eligius.

#### Rocherath:

Ausbesserung des Straßennetzes, Kriegsschäden am Wasserverteilungsnetz, Pumpstation, Wasserversorgung.

#### Elsenborn:

Oeffentliche Gebäude - Anbringung von Blitzableitern, Vergrößerung der Schule Nidrum.

**Ein Los der Kolonial-Lotterie bedeutet sofortige Hoffnung und die Möglichkeit am Freitag 26. Februar, dem Tage der Ziehung reich zu werden.**

**Ziehung des 3. Abschnitts 1960 in KORTENBERG**

**Das Los: 100 Fr. Das Zehntel: 11 Fr.**

#### B. Kanton St.Vith

##### St.Vith:

Wiederaufbau der Tuberkulosenfürsorgestelle, Wiederaufbau der Friedhofsmauer, Gemeindegewerke, Büchelturm, Elektrizitätsnetz, Wasserleitungsnetz, Gerätehaus der Feuerwehr, Instandsetzung der Wege auf dem Friedhof, Entschädigung der Kriegsschäden der Gasversorgung - Ortsnetz, Wiederaufbau des Gemeindehauses (Verwaltungszentrum).

##### Thommen:

Kirchenfenster der verschiedenen Kirchen - Kriegsschäden, Instandsetzung des Elektrizitätsnetzes, Kriegsschäden und normale Arbeiten, Behebung der Kriegsschäden an der Kirche Maspelt (ohne Kirchenfenster) Anschaffung von Lehr- und Lernmaterial für die Gemeindeschulen

##### Lommersweiler:

Behebung der Kriegsschäden Pfarrhaus St.Willibrord, Kriegs-

schäden an den Volksschulen, Behebung der Kriegsschäden u. Ausbesserung des Elektrizitätsnetzes, Sanitäre Anlagen - Schule Neidingen.

##### Manderfeld:

Friedhofsmauer - Instandsetzungsarbeiten, Instandsetzungsarbeiten und Wiederaufbauarbeiten an der Wasserleitung, Reparaturen am Elektrizitätsnetz, Bau eines Kamins - Schule Lanzerath.

##### Henpenbach:

Elektrizitätsnetz,

##### Schönberg:

Instandsetzung der Schulgebäude, Instandsetzung und Ausbesserung des Weges von Eimerscheid nach Holzheim über Medendorf, Anschaffung von Feuerwehrmaterial, Kriegsschäden und normale Arbeiten.

##### Meyerode:

Anschaffung von Lehr- und Lernmaterial.



#### KARNEVALISTISCHES

### Ein Aufruf an die Bevölkerung! St.Vither, stellt Fußgruppen!

ST.VITH. Der Vithusverein hatte am vergangenen Mittwoch zu einer Besprechung mit den Wirten und Vereinen im Lokale Probst eingeladen, die gut besucht war. Die anwesenden Wirte erklärten sich bereit, die gleiche Spende zu zahlen wie im vorigen Jahre.

Als dann wurden besonders Fragen des diesjährigen Zuges besprochen. Es wurde der Wunsch laut, daß sich mehr Privatgruppen als bisher am Zuge beteiligen mögen. Durch die Vereine werden große Teile der Bevölkerung erfaßt, jedoch sind gewiß viele Privatpersonen daran interessiert, selbst aktiv im Zuge mitzumachen. Es dürfte ein leichtes sein, sich zu mehreren Personen zusammenzuschließen und eine Fußgruppe für

den Zug zusammenzustellen, vorzugsweise eine humoristische. Dies würde unserem Karneval weiteren Auftrieb geben und man könnte wirklich behaupten, daß unser Karnevalszug der Zug der ganzen Bevölkerung ist! Es bleibt zu hoffen, daß sich auf diesen Aufruf hin recht viele weitere Gruppen zu den zahlreichen Nummern des Zuges hinzugesellen werden. Es genügt sich beim Präsidenten des Vithusvereins, Herrn Mathieu Gillesen, St.Vith, Mühlenbachstraße zu melden, wenn möglich noch in dieser Woche.

#### Ernennung eines stellv. Friedensrichters

ST.VITH. Das Staatsblatt vom 19. Februar 1960 veröffentlicht einen Kgl. Erlaß vom 16. 2. 1960, durch welchen Herr Notar Grimar zum stellvertretenden Friedensrichter in St.Vith ernannt wird.

#### Gemeinderatssitzungen

In Recht: am Dienstag, 23. Februar 1960 um 2 Uhr namittags. In Amel: am Freitag, 26. Februar 1960 um 9 Uhr vormittags.

#### Pkw und Traktor zusammengestoßen

AMEL. Auf der Straße St.Vith-Amel stießen infolge von Schneeglätte der Pkw des P. aus St.Vith und der Traktor des W. aus Wallerode zusammen. Niemand wurde verletzt, jedoch weist der Pkw erhebliche Beschädigungen auf.

#### Waffenparade der Ardennenjäger

VIELSALM. Am kommenden Montag, dem 22. Februar 1960 findet um 2.30 Uhr nachmittags in der Ratzkaserne zu Vielsalm eine Waffenparade des 3. Ardennenjägers Bataillons mit folgendem Programm statt:

1. Vorstellung der Bataillonsoffiziere an die neuen Rekruten.
2. Eidesleistung von Reserveoffizieren und Berufsunteroffizieren.
3. Verleihung von Auszeichnungen.
4. Verleihung von Abzeichen für gute Chauffeure.

Sollten sich die gegenwärtigen Witterungsverhältnisse verschlechtern, so wird die Parade verschoben.

#### Mitteilung der Stadtverwaltung

ST.VITH. Bezüglich der Gemeindesteuer auf Reklameschilder und Leuchtreklamen teilt die Stadtverwaltung St.Vith mit, daß diese Heberollen für das Jahr 1960 bis zum 5. März 1960 einschließlich, vormittags von 9 bis 12 Uhr auf dem Stadtsekretariat eingesehen werden können. Nach diesem Datum wird die Heberolle abgeschlossen. Änderungen können dann nicht mehr erfolgen.

#### Schnell gelöschter Brand

ST.VITH. Am Freitag morgen gegen 10 Uhr entstand im Treibhaus der Gärtnerei Linkweiler ein Brand, den die Feuerwehr innerhalb einer halben Stunde mit Schaumlöscher unschädlich machte. Es entstand einiger Schaden.

#### Sitzung des Gemeinderates Reuland

BURG-REULAND. Unter Vorsitz von Bürgermeister Lemkam der Gemeinderat Reuland in vergangener Dienstag nachmittags vollzählig zu einer öffentlichen Sitzung zusammen. Gemeindegemeinschaft Colling führte das Protokoll. Nach Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung wurden folgende Punkte der Tagesordnung besprochen.

1. Zuschüsse für 1960: Den Musikvereinen und anderen Werken wurden, wie üblich, Zuschüsse genehmigt.
2. Zuschüsse an Stierhalter: Folgende Beihilfen wurden bewilligt: für Landeszuchtstiere 3.000 Fr. für Herdbuchtiere 3.000 Fr. für Eber 2.000 Fr.

Fortsetzung Seite 11

# Die Tränen der Maria vom Raine

Roman von Marie Oberparleitner  
Der Zeitungsroman AE (Inn. A Sieber)

In dem kleinen, durch den breiten Apfelbaum vor dem Fenster etwas verdüstertem Gemach schritt Doktor Seehofer auf und nieder, während sein Freund, Ingenieur Viktor Helz, rittlings auf einem der einfachen Stühle saß und voller Gemütsruhe gewaltige Rauchringe in die Luft paffte. Sein Blick folgte mit leichtem Spott den etwas fahrigten Bewegungen des jungen Arztes dann warf er in einem weitem Bogen den Zigarrettenstumpf in die Aschentasse des Ofens und drückte den Handrücken auf seine Lippen.

„Sapristi, da hätte ich mir nun wirklich bald die Lippen mit dem Teufelszeug verbrannt. Was gilt, mein ganzer Bart wäre früher den Weg alles Irdischen gegangen, ehe du wieder deinen Mund aufgetan. Seit ich dich widersah zeigst du bedenckliche Anwandlungen zum Travisten und ich dachte dagegen das würde nur so alles aus dir herausprudeln, jetzt, da du doch endlich deinem Wunsch greifbare Formen geben kannst.“

Doktor Seehofer trat an das schmale Fenster heran und sah in

den großen Garten hinaus, auf dessen weiter Grasfläche die Schatten der Obstbäume mit den hellen Flecken der Sonne wechselte.

„Wäre er greifbar Viktor dann solltest du dich nicht beklagen, aber so ist noch vieles schemenhaft in mir und das verlangt nach Klärung.“

„Na, also so will ich dir pedanter Seele zu dieser Klärung verhelfen. Du hast dich zum Spezialarzt für Nerven ausgebildet, hast geschuftet und jedes Abirren von deinem Beruf mit eisernem Willen von dir fern gehalten und stehst nun vor der ersehnten Tatsache in deiner Heimat ein Nervenheim errichten zu können, daß deinen Namen bekannt machen und deinem Heimatdörfchen zur Quelle des Reichtums werden soll. Deswegen hast du mich, deinen Freund gerufen, daß ich die Umgebung in Augenschein nehme, um die nötigen Pläne entwerfen zu können. Nun also das liegt doch klipp und klar was bedarf da noch der Klärung.“

„Nun eben diese Pläne.“ Viktor Helz war aufgesprungen

und an die Seite seines Freundes getreten.

„Sieh hier dieser Obstgarten wird...“

Aber da fiel ihm der Arzt in die Rede.

„Der Obstgarten bleibt Viktor so unverändert wie er jetzt ist und mit ihm das Haus, in dem ich geboren bin. Mein Vater soll in seinen alten Tagen nicht daraus vertrieben werden; er soll sich in seinem Heim auch wirklich heimisch fühlen, deshalb bleibt hier alles wie es vor alter Zeit hier war.“

„Auch gut ich verstehe nun und achte deinen Entschluß. Dein Vaterhaus ist ein stattlicher Bau der Obstgarten wohlgepflegt, augenerquickend, da stört keines von beiden unsere Pläne; uns bleibt ja noch die große Wiese mit den daran anschließenden Fluren, darauf kann noch manch Herrliches entstehen zunächst das Kurhaus.“

„Aber nicht im schablonenhaften Stil das ist meine erste Bedingung.“ „Nein ein kleines Schloßchen, mit blanken Fensterreihen und einladenden Erkern, ich verstehe; es soll ein kleiner Traumwinkel für gereizte Nerven werden hinnen ein geräumiger Tennisplatz um das Kurhaus herum ein lauschiger Park mit süßduftenden Blumen und satten Grün und geheimnisvoll sich schlängelnden Wegen; vor ihm aber, die Romantik treffend abschließend der dunkle See mit seinen schilfigen Ufern und den träumenden Wasserrosen. Das scheußliche Gitter davor muß natürlich fallen! Nun, fehlt da noch eines in dem Plan?“

Doktor Seehofer lachte kurz herauf.

„Sehr viel mein Lieber, gerade die höchste Romantik, der tiefgründige See dessen Wasser unser Badehaus speisen soll und dessen scheußliches Gitter wie du eben be liebtest zu sagen, nie fallen wird weil es der unauslöschliche Haß gegen die Seehofer errichtet.“

„Du träumst wohl?“

„Nein Viktor ich bin sogar sehr sehr munter! Der See gehört dem Gutsherrn, jetzt Herrin, und wir Hörigen haben nichts damit zu schaffen. Frage die stolze Herrin vom Raine doch wenn du mir nicht glauben willst, und du wirst es gleich zu hören bekommen.“

„Eine Herrin!“ Ingenieur Helz piffte leise durch die Zähne und da weißt du nicht was du zu tun hast? Kurhaus und Park und all der Krimskram ist deinen Patienten ganz schnuppe wenn die glitzernen Wellen des Sees vor ihrer Nase hinter festverschlossenem Gitter locken und dem gegenüber ein Weib ein stolzes vielleicht eigenwilliges, vielleicht aber doch nur ein Weib! Mensch - Rudolf sei doch nur der junge stramme Doktor dem die Mädels in der Stadt nur so die Augen nachwerfen, und da brauchst du nicht Weib noch Herrin zu fürchten - See, Gitter alles ist dein! Reiß dich zusammen!“

„Meinst du, Wieder das kurze harte Auflachen dann tippte der Arzt dem Freund auf die Schulter.“

„Da sieh das Gut dort oben gerade so trutzig und stolz ist seine Herrin, die hochmütige Maria vom Raine. Da verfährt deine Don Juan-Seele nicht; lerne sie nur erst

kennen dann sprechen wir weiter darüber. Freilich, sie bloß zu sehen dazu gehört schon Glück! Sie hausen ja dort ebenso wie in einem Fuchsbau!“

„So? Das alles reizt mich riesig.“

Dann will ich sie eben beschleichen wie der Jäger den Fuchs, und es wäre des Teufels wenn ich sie nicht zur Strecke brächte. Irgend einen wunden Punkt wird die Herrin wohl haben.“

Doktor Seehofer griff nach seinem Hut.

„Ja, sie hat ein mitleidiges Herz. Komm ihr mit deiner Bitte zum Besten der Dörfler und du wirst stets das richtige Verständnis und eine offene Hand bei ihr finden. Das sind ihre eigenen Worte.“

„Na Mensch da redest du lange um den Brei herum und weilen.“

Doktor Seehofer richtete plötzlich höher auf.

„Ja, weil ich nicht will! Ich nun einmal keine Gnade aus dem Hand Marias vom Raine, denn ich hasse sie!“

Viktor Helz sah forschend in das Antlitz seines Freundes.

„Dann darf es eben keine Gnade sein, sondern muß womöglich einen geschäftlichen Charakter annehmen. Sind die vom Raine reich?“

„Arm, wie die Kirchenmäuse; steht ein reicher Vetter für sie, sonst wären sie wohl kaum mein Vetter.“

„Und dieser Vetter?“

„Führt als ihr Vormund scheinbar die Verwaltung des...“

Fortsetzung 1008

# Die

## Das Alte

er ist Weltfeind Nr. 1? - Was man die Wirklichkeit und halten der Menschen im A unvoreingenommen beob dann halten sie weder munismus, noch den Krebs nicht den Rückgang der du tlichen Intelligenz und i trohende Radioaktivität, s ganz einfach - das A ist die umfassendste Au oder irgendeine andere lge wirtschaftliche Anst setzt nicht so viel Ene Bewegung, wie der täg pf der modernen Mensch in das Altern, gegen dieses ablich durch nichts aufz Gesetzt der Natur und endigen, Riesige Industrien davon, und man über t, wenn man feststellt, daß Ernährung bis zur Beklei den Dingen der Sinne bi m des Geistes, der Haß auf fast überall seinen g hinzutut.

Is die Russen nach ihrer g plution darangingen, ihre ng vom Staat und von nmenarbeit der Menschen ar zu formulieren, als Bud staatsphilosophischen Tl aufstellte, da erschreckte heicht, dort das Ideal der e zum Ziel gesetzt zu fir einer aber bemerkt, daß nserem unmittelbarsten L em unseres Körpers, schon em die Maschine zum Mc unbewußten Leitbild ge haben. Man überzeuge t:

Is beste Auto ist das fab Auto. Genauso ist der der junge Mensch für allgemeine Auffassung Form des Menschen. V Auto einmal 40.000 Kilo ren hat, dann ist das I in, Versager stellen sich es muß von nun an regel überholt und pfleglich bel werden. Genau dieselbe ng hat der heutige Me

## Selig sind, d

Copyright bei Aug. Sieber, Eberbad

wissen es nicht. Sie portete weder meine F gab sie irgend eine Erklä Suse weiß nichts. Sie bes mittags Einkäufe und n argersten Wettersturm ganfelde beim Kaufmann en. Als sie hineinkam, far ger ganz verstört an i abtisch sitzen und stumm hinstarren. Als Suse f etwas geschehen, schüttel Kopf und befahl ih gune zu lassen. Als ich weile nachher von Rotky p, ich habe Schreckliches d nicht dort, Magnus, ich gl

meine habe den Ver gnen und würde im näc nblick sterben - aber si mich fortge...“

„Ich weiß. Ich war oben eht ihr nun schon besser nur von Mutter...“

„Also: als ich heimkam ie dabei, ihren Handkoff en. Sie sah mich garnic ließ alle Fragen unbean Erst als der Koffer ferti e war und ich schon He g und mir:“

„Weiß ich nicht. Es kann auch Wochen dauern. Se hier alles in Ordnung wohl, Lia.“



# Die Stille Stunde

## Das Alter - ein Schreckgespenst?

ist Welfeind Nr. 1?—Wenn man die Wirklichkeit und das Verhalten der Menschen im Alltag unvoreingenommen beobachtet, dann halten sie weder den Kommunismus, noch den Krebs da, nicht den Rückgang der durchschnittlichen Intelligenz und nicht die wachsende Radioaktivität, sondern ganz einfach — das Alter. Ist die umfassendste Aufgabe oder irgendeine andere geistige wirtschaftliche Anstrengung setzt nicht so viel Energien wie die Bewegung, wie der tägliche Akt der modernen Menschheit das Altern, gegen dieses doch schließlich durch nichts aufzuhalten Gesetz der Natur und alles übrigen. Riesige Industrien leidet davon, und man übertreibt, wenn man feststellt, daß von Ernährung bis zur Bekleidung des Geistes, der Haß auf das Alter fast überall seinen guten Einfluß hat.

von seinem Organismus. Nach dem vierzigsten Jahr, wenn er zu Fußballmeisterschaften nicht mehr geeignet ist und ihm beim vierten Stockwerk ein bisschen die Luft auszugehen pflegt, dann hält er seinen Wert für stark gemindert. Der Körper muß nun ebenfalls regelmäßig überholt werden, tausend Diäten und Kuren, vom Knoblauchsaft bis zum Honigessen, werden angewandt, um den jetzt mißtrauisch beobachteten Ablauf der Funktionen möglichst glatt vor sich gehen zu lassen. — Wenn man genauer zusieht, dann erkennt man sogar, daß die allermeisten Menschen von ihrem ganzen Dasein eine Vorstellung haben, die der Lebensstrecke eines Autos ver-teufelt ähnlich sieht. Was hier die hunderttausend Kilometer, sind dort die hundert Jahre, und man bemüht sich in beiden Fällen gleichermaßen, Motor und Chassis möglichst wohlbehalten über die ganze Länge der Bahn zu bringen.

Menschsein heißt heute für die meisten unbedingt ein möglichst junger Mensch sein. Das aber ist nicht nur ein kraftverzehrendes Schwimmen gegen den Strom, sondern auch eine ganz ungeheuerliche Verarmung des Lebens, weil es auf diese Weise einen einzigen seiner Aggregatzustände, auf eine einzige seiner vielen Ebenen ein-geengt wird. Da nichts Lebendiges sich auf die Dauer vergewaltigen läßt, entstehen krasse Gegensätze zwischen Wunsch und Wirklichkeit.



es entsteht Angst, ja, Verzweiflung und eine große Zahl der seelischen Krisen, die für unsere Zeit so charakteristisch sind. Die Nerven-ärzte können darüber Auskunft geben, wie viele Patienten dieser Angst vor dem Alter und eines verzweifelten Kampfes da-gegen sind. Fritz Schumacher, der große Baumeister, der auch ein Schrift-steller und Dichter und überhaupt ein umfassender Geist war, hat seine Erinnerungen „Stufen des Lebens“ genannt. Glücklicher kann

man den natürlichen Rhythmus unseres Daseins, die Entwicklung, die in des Wortes buchstäblicher Bedeutung gleich Entfaltung ist, gar nicht ausdrücken. Unser Leben gliedert sich tatsächlich in einzelne Stufen, wobei — erfreulich und zutreffend — in dem Bild auch die Vorstellung des Aufsteigens liegt. Das heißt also, daß mit fortschrei-tendem Alter, mit dem allmählichen Verlassen der Jugend, keineswegs eine Verarmung, sondern eine Be-reicherung, eine Wertsteigerung zum mindesten eintreten kann. Es ist dem normalen Menschen eigentümlich, daß er mit den Jah-ren immer mehr von seiner Elasti-zität einbüßt, daß er also gut daran tut, in eine Position zur Welt zu kommen, in der er dieser Elasti-zität auch nicht mehr so bedarf, weil er sich nun nicht mehr so anzu-passen braucht, sondern selbst be-stimmt oder wenigstens seine Tä-tigkeit souverän beherrscht. Dieser Verlust der Elastizität wird aber in jedem Falle aufgewogen durch die wachsende Erfahrung, im günsti-gsten Fall durch das zunehmende Vermögen, Wesentliches vom Un-wesentlichen zu trennen und so dem Sinn der Dinge und des Le-

ben als einen Prozeß des Rei-fens, der Metamorphosen, der ständigen Verwandlungen; als einen Vorgang der Bildung zum Blei-benden, zum Ewigen hin, bei dem zwar die Resignation ständige Be-gleiterin ist, doch streift gerade ihre Hand im Wachsen der Jahre das unwichtige vom Menschen ab und enthüllt an ihm sein Einmaliges nie vorher und nie nachher dage-wesenens. Und je bescheidener es ist um so menschlicher ist es auch. Die Alterswerke der großen Kün-stler, die oft ihre wertvollsten sind die Selbstbildnisse Rembrandts et-wa, sind dafür kostbare Zeugnisse. So sind auch alle gesunden Kultu-ren, wie Pyramiden, die von der breiten Basis jugendlicher Kraft ge-tragen werden, auf deren Spitze aber, am Ende der Stufen des Le-bens, das Licht der Weisheit brennt.

Diese Pyramide nun, diese Hier-archie der Altersstufen ist in un-serer modernen Welt durcheinan-dergebracht, wenn nicht völlig um-gestülpt. Daß für die Gegenwart der wertvollste Mensch der jugend-lich kraftvolle Mensch ist, liegt na-türlich vor allem an seiner — ver-meintlich — größeren Brauchbarkeit der technischen Zivilisation. Aber es liegt daran nicht allein, sondern zum Beispiel auch an jener auffal-lend gewachsenen Bedeutung des E-rotischen, die allerdings letzten En-des ebenfalls eine Konzentration ein Gegengewicht der technischen Zivilisation ist. Auf jeden Fall findet die Jugend sowohl als Zu-stand wie als Generation eine Ü-berwertung, die fast pathologische Züge trägt. Der Mensch lebt nicht mehr reifend zum Tode hin, son-dern sozusagen im Krebsgang in dem manischen Willen jung zu bleiben. Ein würdiger alter Mensch die Matrone, die alte Dame der ganz und gar reife Mann der den Herbst des Lebens auszuschöpfen weiß — all diese Gestalten die einst für die Menschentaler cha-rakteristisch waren sind heute fast nur noch auf dem Lande zu fin-den. Man sieht nicht daß mit dem Haß gegen das Alter auch die Ju-gend entwertet wird, schon altern nicht zuletzt vorleben bedeutet. Man muß den halb verlegenen, halb höhnischen Ausdruck auf jun-gen Gesichtern gesehen haben, wenn von den Vorbildern der älteren die Rede ist, um zu begreifen welche tiefen, unwiederbringlichen Ver-säumnisse mit der Jagd nach der Jugend verbunden sind. Es klingt paradox, aber es ist Wirklichkeit: Erst wenn wir wieder vermöchten auf die rechte Weise alt zu wer-den, würde die Jugend wieder jung sein denn dann erhielte das Leben seine natürlichen Stufen und den Rhythmus zurück, aus dem es so gründlich geraten ist.

bens näher zu kommen. Dies letz-tere ist das, was man die Weisheit des Alters nennt. Es hat noch keine große Welt-kultur gegeben, die abendländische bis zum Höhepunkt des technischen Zeitalters eingeschlossen, die nicht, bei aller Liebe für die Kraft, Schön-heit und Anmut der Jugend, die Weisheit des Alters doch weit hö-her geschätzt hätte. All diese Kul-turen, ob es die chinesische, die indische, die islamische, die grie-chische oder welche auch immer war, erlebten das Dasein des Men-

den die Russen nach ihrer großen Revolution darangingen, ihre Vor-gänge vom Staat und von der Arbeit der Menschen ge-istig zu formulieren, als Bucharin staatsphilosophischen Theo-rien aufstellte, da erschreckte die Menschheit, dort das Ideal der Ma-sche zum Ziel gesetzt zu finden. Man bemerkte, daß wir in diesem unmittelbaren Leben, in unserem Körper, schon seit dem die Maschine zum Modell, unbewußten Leitbild genom-men haben. Man überzeuge sich selbst!

Es handelt sich hier keineswegs um Vergleiche. Der gegenwärtige Mensch behandelt seinen Körper, behandelt sich selbst so, als wenn er tatsächlich ein Motor wäre. Vielleicht wird man einwerfen, das sei zwar sicherlich nicht ganz richtig es habe aber auch sein Gutes, weil man doch dem menschlichen Motor nach den Gesetzen der Physiologie und der Medizin, also der mensch-lichen Gesetzmäßigkeiten behandle. Daraufhin ist zu bitten, die Augen ein wenig über den engeren Um-kreis zu erheben. Man wird dann bemerken, daß das moderne Ideal des besten funktionierenden Or-ganismus — in anderen, erträgli-chen Worten gesagt: das Ideal der möglichst ständigen Jugend — un-geheure Konsequenzen für unser ganzes Leben, für unsere ganze Kultur gehabt hat. Es hat sogar die Welt in vieler Hinsicht auf den Kopf gestellt. Zunächst ist der Haß und der Kampf gegen das Alter, von dem wir ausgingen, eine solche Frage-

zurückgekehrt oder wenigstens Nachricht von ihr gekommen sei. Denn nun dauerte ihre Abwesen-heit schon fast drei Wochen. Aber Sabine Arland ließ kein Sterbens-wörtchen von sich hören.

Frau Helene hatte sich körper-lich rasch wieder erholt nach ihrem schweren Nervenanstrengung, aber sie war eine andere geworden. Sie, die Heitere, Lebhaftige, Gültige war eine stille, vergräunte Frau geworden, die stundenlang schweigend vor sich hinbrütete, einen bitteren Zug um den Mund, die guten Augen voll Trostlosigkeit. Ueber der of-fenen Klarheit, die früher den Grundzug ihres Wesens gebildet hatte, lag es wie ein düsterer Schleier unruhiger Sorge und ge-heimer Angst. Ingrid und Magnus betrachteten sie oft verstohlen und voll ernster Sorge.

Der Arzt Hennings hatte ihnen erklärt, daß er mit der Herz-tätigkeit seiner alten Freundin und nun-mehrigen Patientin durchaus zufrie-den sei. Das käme davon weil ihre Krankheit nicht im Körper sitze, sondern in der Seele die nicht zur Ruhe kommen könne und sich an den quälenden Gedanken verzehre. Dabei könne sich ihr schwaches Herz natürlich nicht erholen. „Sie ist wie eine an klare Luft und Son-nenschein gewöhnte Pflanze, die man plötzlich in einen dunklen feuchten Keller gestellt hat, wo sie nicht gedeihen kann. Geben sie Frau Arland, Freude, Sorglosig-keit und innere Ruhe — diese vor allem —, so ist sie in ein paar Ta-gen wieder die alte. Aber so?“

Freude, Sorglosigkeit und innere Ruhe! Wie sollten sie ihr die ver-

schaffen können, da sie sie selber nicht besaßen? Denn auch über ih-ren jungen Glück lag es wie ein düsterer Schleier.

Sie hatten beschlossen im Herbst zu heiraten. Ingrid hoffte mit Ein-willigung von Magnus' Mutter die sie bis dahin zu versöhnen hoffte — Magnus dachte: auch ohne Mut-ters Einwilligung wenn diese ver-sagen sollte. Aber so recht froh konnten beide dabei nicht werden. Zu viel Dunkles Unausgesprochenes lastete auf ihrer Liebe.

In diesen Tagen war es daß Lia eines Morgens, als sie eine fertig-gestellte Arbeit in das Geschäft, das sie mit Arbeit versorgte ab-liefern wollte, Dr. Berzelius begegnete. Er kam ihr mit strahlendem Gesicht entgegen und fragte ob er sich ihr anschließen dürfe, was sie errötend und ein bisschen wirr gestattete. Sie hatten sich seit der ersten Begegnung oft bei Arlands in Rotky getroffen vor allem stets Sonntag mittags, wo sie — und in den letzten Wochen auch Magnus wieder ständige Gäste waren und sich in herrlicher Freundschaft an-einander geschlossen hatten.

Als Berzelius fragte, ob er sie begleiten dürfe, sagte sie zwar: „Eigentlich sollte ich ja nein sagen denn Mutter wird es gewiß nicht billigen, daß ich mit einem jungen Mann spazieren gehe.“ — sagte aber doch ja denn ein Nein wäre ihr zu schwer gefallen.

Er aber sagte: es ist wirklich wie ein Wunder, da ich Sie da so unverhofft treffe, mein Fräulein! Seit einer Stunde denke ich näm-lich nur an Sie und zerbreche mir den Kopf, wie ich es anstellen könnte sie zu sehen! Denn ich ha-

be Ihnen viel — o, so viel zu sagen Und nun führt Sie mir ein Glücks-sterne gerade in den Weg!“

Lia wußte nicht recht was sie sagen sollte. Seine feurige tem-peramentvolle Art zu sprechen und mehr noch sein strahlend auf ihr ruhender Blick setzten sie in Ver-wirrung. Sie schwieg also. Auch er schritt schweigend neben ihr hin. So erreichten sie die Heimdiele. Aber Berzelius machte keine Miene stehen zu bleiben, sondern ging wie in Gedanken weiter, und Lia tat dasselbe, obwohl sie flüchtig dachte: Eigentlich müßte ich mich hier verabschieden. Aber mußte sie nicht erst hören was er ihr Drin-gendes zu sagen habe?

„Glauben Sie an Schicksale?“ fragte er plötzlich. „Ich meine an Vorkommnisse die ohne unser Zu-tun, ja ohne unseren Willen ge-schehen und doch in ihrem wei-terem Verlauf schicksalsbestim-mend in unser Leben eingreifen.“

„Ich weiß nicht — ich habe da-rüber noch nie nachgedacht, aber es ist wohl möglich daß es sowas gibt.“

„Nicht nur möglich sondern so-gar ganz bestimmt, sage ich ihnen Viele Menschen nennen es Zufall. Ich aber bin überzeugt daß es ü-berhaupt kein Zufall gibt, sondern alles, was geschieht, sich nach uns unbekanntem Gesetzen vollzieht und auswirkt. Seelenwellen im All — wie die Schallwellen des Rund-funks.“

Fortsetzung folgt

## Belig sind, die überwinden...

Schreibt bei Aug. Sieber, Eberbach a/Neckar Roman von Erich Ebenstein

wissen es nicht. Sie be-wortete weder meine Fragen noch gab sie irgend eine Erklärung. Suse weiß nichts. Sie besorgte heutags Einkäufe und mußte am nächsten Wettersturm in den Feldern beim Kaufmann ab-gewarten. Als sie hineinkam, fand sie ganz verstört an ihrem Tisch sitzen und stumm vor sich hinstarren. Als Suse fragte, was geschehen, schüttelte sie den Kopf und befahl ihr, sie solle gehen lassen. Als ich dann die Worte nachher von Rotky kam, ich habe Schreckliches durch-gelebt, Magnus, ich glaubte, Sie hätten mich im nächsten Augenblick sterben — aber sie hat mich fortge...“

Sie gab mir einen ganz flüch-tigen Kuß, nickte Suse zu und ging fort. Nicht einmal zur Bahn dürf-ten wir mit, obwohl Suse es sich nicht nehmen lassen wollte, ihr wenigstens den Koffer dahin zu tragen. Und nun ist es so unheim-lich still im Haus — gerade wie wenn eins gestorben wäre — nicht wahr, du bleibst die Nacht über bei mir, Magnus? „Das kann ich nicht, Kleines. Denn morgen um fünf Uhr beginnt die Arbeit wieder für mich. Aber Suse soll bei dir schlafen.“ Er war sehr niedergeschlagen. Nun konnte er abermals nicht mit der Mutter sprechen. Wohin war sie gereist? Er hatte keine Ahnung davon, aber er war sicher, daß auch diese plötzliche, geheimnis-volle Reise irgendwie mit ihrem Groll gegen Tante Helene und Ingrid zusammenhing. Ohne der Schwester vorläufig etwas von seiner Verlobung mit Ingrid zu sa-gen, verließ er eine Stunde später schweren Herzens Heimdiele. Trotz der stetig wachsenden Ar-beit, die die beginnende Ernte Magnus brachte, wußte er es doch möglich zu machen, täglich wenig-stens für kurze Zeit nach Rotky zu kommen. Und immer sprach er dann auf dem Hin- oder Rückweg in Heimdiele vor, um sich zu er-kundigen, ob die Mutter noch nicht

rade  
njäger  
Bettelwe-  
Ausschrei-  
Abschrei-  
gegenwärtigen  
e verschlech-  
ade verschö-  
Verwaltung  
er Gemein-  
aschilder und  
die Stadtver-  
daß diese He-  
1960 bis zum  
ließlich, vor-  
Uhr auf dem  
sehen werden  
n Datum wird  
hlossen. Aem-  
nn nicht mehr  
htes Brand  
morgen gegen  
Treibhaus der  
er ein Brand,  
innerhalb einer  
schaumlöschen  
Es entstand  
des  
s Reuland  
Unter dem  
ermeister Lenz  
at Reuland am  
tag nachmittag  
r öffentlichen  
Gemeindese-  
das Protokoll  
des Protokolls  
wurden folgen-  
resordnung be-  
160  
en und anderen  
wie üblich, Zu-  
ierhalter  
en wurden be-  
suchtstiere 2000  
itiere 3.000 Fr.  
etzung Seite 8  
chen wir weiter  
sie bloß zu se-  
chon Glück! Sie  
enso wie in ei-  
weist mich riesig  
ben beschleichen  
Fuchs, und es  
venn ich sie nicht  
te. Irgend einen  
ird die Herrin  
griff nach sei-  
mitleidiges Herz  
einer Bitte zum  
er und du wirst  
Verständnis und  
bei ihr finden.  
nen Worte.“  
redest du so-  
herum und einst  
te richtete sich  
st.  
du willst ich will  
Gründe nur dir  
Kamer, denn ich  
ah forschend in  
s Freundes.  
eben keine Gne-  
muß womöglich  
en Charakter an-  
vom Raine rein.  
Kirchenmäuse; es  
Vetter für sie ein-  
wohl kaum mehr  
zen Heimat!“  
Fortsetzung



# DER

## Eine wichtige Zukunft Rationa

Die Mechanisierung und  
Lernung der Landarbeit h  
letzten Jahren gewaltige  
te gemacht. Allerdings d  
nicht übersehen, daß die  
den dabei besser weg  
and, als die Hof- und  
en. Dafür gibt es viele

So ist es z. B. ohne  
möglich, einen Mädes  
viele andere Feldmasch  
einer Fläche von 5 oder 8  
zusetzen, während für di  
nisierung der Stallarbei  
bei einem Bestand von  
ganz andere Einrichtun  
Maschinen nötig sind,  
oder 10 Kühen. Mit ande  
ten: Die Mechanisierung  
und Hofarbeiten ist  
schwieriger. Einmal un  
sich die Hofanlagen in d  
nen Gebieten und häufi  
den einzelnen Dörfern  
voneinander. Selbst in e  
dürfte es kaum möglich  
Höfe zu finden, die in ir  
riß und in ihrer Gebäud  
übereinstimmen, daß e  
wäre, die gleiche Mas  
Anlage ohne Änderung  
en. Wie weit wir uns hie  
vidualismus verstrickt h  
sich am besten in den  
feststellen, die nach d  
gebaut wurden. Obwohl  
anlage bei solchen Siedh  
heitlich zu sein pflegt, is  
allen Fällen jedem Sied  
gen, seinem Hof seine  
aufzudrücken, so daß  
Serienerzeugnisse nicht  
teres gebraucht werden  
Praktisch wirkt sich d  
daß einmal gefundene  
zur Mechanisierung von

## Die Zwei verraten

In einzelnen Obstbau  
stalten hat man Zweigun  
gen vorgenommen, so z  
geschlossenen Anbauget  
ten Landes bei Hambu  
im Alten Lande mehr o  
von Ertrag seiner Obs  
leben pflegt, kann mar  
Pflege der Obstbäume  
aussetzen. Dennoch far  
überwinternden Eier d  
blattsauger, der Blattlä  
ten Spinne (Obstbaum  
des Frostspanners, des  
ners, die schon mit bl  
zu erkennen sind und  
blütenmotte. Der Befall  
schwanken und eben r  
Befunden muß sich da  
und die Intensität der  
schutzmaßnahmen richt  
Schädlinge belästigen d  
schon vom Austrieb an  
nehmen wird. Wo im  
die Rote Spinne versti  
solte man Gelspritzer  
Gelbolen den Vorzug ge  
im März).

## Zu

Es dürfte nicht vor  
zu weisen sein, daß  
nungsanlagen in dem  
Jahr...  
feldfruchte beigetrug  
Doch wo schon mehre  
Beregnungen durchgef  
wird man erfahren hab  
en, daß eine Beregnun  
len Jahren ebenso erfo  
... ausgesprochen  
Jahren. Das ist dami  
daß unsere Fruchtart  
verschiedenen Jahresz  
auptwasserbedarf i  
das Wetter eines Jah  
günstig sein, wird es  
Ansprüchen aller Feld  
tenfrüchte genügen.  
ders ist in gut geführ  
en zu beobachten, da  
Regenwetter noch ein  
verhilft. Beobachtunge  
kennen lassen, daß  
einjährigen Kulturen,

# DER LIEBE AUGUSTIN

### Der Herzensbrecher vom Bodensee und seine drei großen Lieben

Mit der Verfilmung des Romans „Der liebe Augustin“ von Horst Wolfram Geissler kommt ein Stoff auf die Leinwand, der sich beim deutschen Leser größter Beliebtheit erfreut. Die Auflage dieses Buches nähert sich in Deutschland bereits der Millionengrenze, dazu kommen noch zahlreiche fremdsprachige Ausgaben. - Diese „Geschichte eines leichten Lebens“, wie der Autor sein Buch nennt, wurde von Rolf Thiele mit einem Ensemble junger Nachwuchsschauspieler und alterfahrener Darsteller von Film

und Bühne für die UFA verfilmt. In den Hauptrollen des Farbfilms begegnen uns: Matthias Fuchs als Titelgestalt und Veronika Bayer, Nicole Badal und Ina Duscha als die drei jungen Mädchen, die in Augustins Leben eine große Rolle spielen. Weiter: Rudolf Forster, Dietmar Schönherr, Walter Rilla, Paula Braend und andere. - Umfangreiche Außenaufnahmen entstanden an verschiedenen Stellen des Bodensees, an der Romanischen Straße und im Schloß Schleißheim bei München.

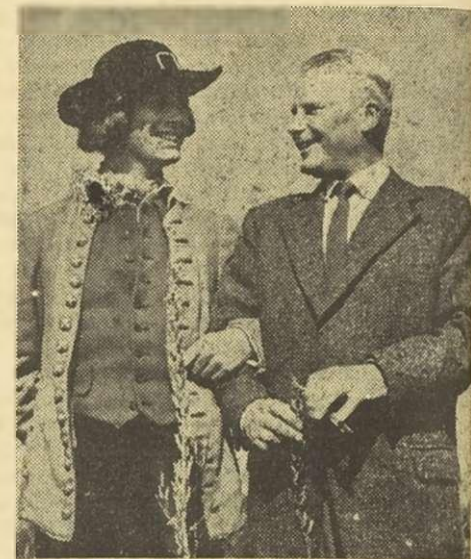


Vier vom Nachwuchs erhielten ihre große Chance in dem UFA-Farbfilm „Der liebe Augustin“, den Rolf Thiele nach dem gleichnamigen Roman drehte: Matthias Fuchs spielt die Titelrolle, drei reizende junge Darstellerinnen (von links: Veronika Bayer, Nicole Badal, Ina Duscha) begegnen uns in dem Film als seine drei großen Lieben. Fotos: UFA

lange am idyllischen Bodensee gedreht wird. Heute ist Horst Wolfram Geissler zu Besuch gekommen; abends gibt die Produktion ihm ein Essen im „Lindauer Hof“. Geissler erzählt, er habe akkurat hier, im „Lindauer Hof“, gewohnt, als er vor 40 Jahren in Lindau war, um Lokalstudien für seinen Roman zu machen.

\*

Wasserburg, 5. Oktober  
Ein aufregender Tag! Der liebe Augustin heiratet. Aber nicht deshalb gab es die Aufregung, sondern weil der Stab „Baden ging“. Das kam so: Regisseur Rolf Thiele hatte draußen auf dem See ein prächtiges Bild arrangiert: mit Girlanden und Blumen geschmückte Boote ziehen dahin, im ersten Matthias Fuchs und Veronika Bayer als das Brautpaar, im zweiten Rudolf Forster und Paula Braend, im dritten Augustins Freunde. Die Kamera war samt Regisseur und Stab auf einem schnell zusammengezimmerten Floß postiert, das neben den Hochzeitsbooten hergleiten sollte. Vielleicht war es zu schwer beladen - jedenfalls begann das Floß plötzlich zu sinken und setzte bald auf dem Grund auf (der See ist hier Gott sei Dank nur



Horst Wolfram Geissler, der Autor des Bestseller-Romans „Der liebe Augustin“ (deutschsprachige Auflage rund eine Million), besucht die Darsteller bei den Außenaufnahmen am Bodensee. Im Bild links: Matthias Fuchs als Augustin.

zum Drehort gefahren. Die Leute standen und staunten. Meinte einer: „Diese Filmleute! Gasthausbetten sind ihnen nicht gut genug!“

Schloß Schleißheim, 1. November

Wieder mal ein Schloß. Es ist rührend zu sehen, wie vorsichtig und behutsam sich hier das Team bei der Arbeit entfaltet. Denn die Aufregung um den Kim Novak-Empfang steckt noch allen in den Knochen, und die „Augustiner“ wollen hier keinen Ärger haben. Als einer der Berliner „Beleuchter“ sehr einmal in den geheiligten Hallen wider das Verbot eine Zigarette ansteckt, sagt sein Kollege: „Mensch, laß det - wenn die sich schon mit den Amerikanern anlegen, was wär's se erst mit uns Preußen machen...“

Nochmals Dinkelsbühl, 5. November

Der Marktplatz ist in ein wüstes Hecerlager verwandelt. Es werden Szenen von der Arme des Generals Zoworoff gedreht. Vom Lagerfeuer her tönt ein wildes Kosakenlied. Dieses Lied hat dem Filmkomponisten Bernd Kampka genug Kopfschmerzen bereitet. Dem Regisseur war plötzlich eingefallen, die Russen (sprich: Dinkelsbühler Komparsen) müßten natürlich auch ein russisches Soldatenlied singen. Wo nimmt man so schnell ein russisches Soldatenlied von 1800 her? Ein Zufall führte Kampka an einen Dinkelsbühler Stammtisch, wo der Oberstudiendirektor des Gymnasiums ihm helfen konnte. In seiner Prima wird nämlich Russisch gelehrt, und ein echtes Kosakenlied zu singen, war für die Jungens eine Bagatelle. Als sie dann noch in zerlumpte Uniformen gesteckt wurden, sangen sie so wild und schön, daß die Donkosaken vor Neid erblaßt wären. - Es gab noch mehr musikalische Genüsse in Dinkelsbühl. Matthias Fuchs, der Darsteller des Augustin, hatte Geburtstag, und man saß in der „Goldenen Rose“ beim Frankenwein zusammen. Da gab es plötzlich einen Auftritt vor dem Gesthaus marschierte die berühmte Dinkelsbühler Knabenkapelle auf und brachte dem Geburtstagskind ein Ständchen. Dann mußte Fuchs selbst die Kapelle dirigieren. Als er die jungen Musikanten fragte, was sie zu der Gelegenheit am liebsten spielen würden, wählten sie - den River Kwai-Marsch.

Dinkelsbühl, 18. Oktober

Die letzten Amerikaner, die dem Schlachtruf „See romantic Germany“ gefolgt waren, sind längst abgereist (wer jetzt in der Nachsaison noch hier ist, kann sich bei schlechtem Wetter im Kino einen prächtigen Cinema-Scope-Farbfilm über - Dinkelsbühl ansehen). Ein amüsanter Irrtum brachte die Filmleute gleich bei ihrem Einzug in Verruf. Sie brachten ein riesiges, pikant gestaltetes Himmelbett mit, das in der Filmstory eine bedeutende Rolle spielt. Auf einem offenen Lastwagen wurde es behutsam durch die Gassen

Jung wie die Gestalten des Romans, den Barbara Noack, Gregor von Rezzori und Rolf Thiele in ein Drehbuch umwandeln, sind auch die Schauspieler der Hauptrollen. Der zwanzigjährige Matthias Fuchs (der sich schon mit den „Immenhof“-Filmen einen Namen



Auf dem Schloß der Barone Gravenreuth erlebt Augustin Sumser, der junge Lindauer Spielosenbauer, eine Überraschung: er trifft die 17jährige Friederike von Bretzenheim wieder, die er heiß verehrt. Doch Friederikes adelstolze Familie stellt sich gegen die beiden jungen Leute (von links: Dietmar Schönherr, Nicole Badal, Matthias Fuchs, Walter Rilla, Margaret Hruby).

machte und kürzlich auch in „Buddenbrooks“ zu sehen war) spielt den lebenswerten Nichtsnutz Augustin. Drei junge Damen von Nachwuchs, die bereits ihre filmische Feuertaufe bestanden haben, sind jene zauberhaften Geschöpfe, die Augustin lieben und sein Leben so reich machen: Nicole Badal spielt die kleine Fürstäbtissin, die attraktive Wienerin Ina Duscha die verwirrende englische Lady und Veronika Bayer schließlich die reizende Susanne, Augustins Ehefrau. Zu ihnen gesellen sich noch in größeren und kleineren Rollen: Rudolf Forster, Dietmar Schönherr, Walter Rilla, Carola Rasch, Florentine Castell, Thilo von Berlepsch und viele andere.

### Die Reisen des lieben Augustin

Lindau, 23. September  
Hier hat sich die Geschichte vom „lieben Augustin“ zugetragen, und hier haben nun Stab und Darsteller Quartier genommen, so-

Als Horst Wolfram Geissler bald nach dem ersten Weltkriege als junger Schriftsteller seinen später so erfolgreichen Roman „Der liebe Augustin“ schrieb, legte er die Handlung, die um die Zeit von 1800 spielt, in die ehemalige reichsfreie Stadt Lindau, die über eine bewegte Historie verfügt. Aus geschichtlichen Ereignissen und historisch nachgewiesenen Personen schuf Geissler den romantischen und zugleich spannungsvollen Rahmen um die Geschichte des jungen Spielosenbauers Augustin Sumser, dem sein Leben lang die Frauen voller Liebe und Zärtlichkeit begegneten. Auch diese Frauengestalten sind nicht immer Erfindung des Autors. So kann man beispielsweise im Lindauer Stadtmuseum ein prächtiges Oelgemälde der jungen Fürstäbtissin Friederike von Bretzenheim bewundern, die - im Roman - Augustins erste große Liebe wird. Und jeder Geschichtsbeflissene kann die historischen Spuren der Napoleonszeit in der Dreiländerecke am Bodensee im Büch' verfolgen.

Aber eine Gestalt dieses Romans ist ganz und gar das literarische Kind von Horst Wolfram Geissler: der liebe Augustin selbst. Diese Figur hat er erdacht, und aus seiner dichterischen Phantasie den etwas nichtsnutzigen und leichtlebigen, aber ungemein liebenswerten jungen Casanova geschaffen.

Und gerade diese Figur erwachte, als der 1921 veröffentlichte Roman bekannt wurde (seine deutsche Auflage nähert sich jetzt der Millionengrenze, nicht gerechnet die vielen fremdsprachigen Ausgaben), zu einem historischen Scheinleben. Mit der wachsenden Beliebtheit des Romans - der zweifellos viel dazu beitrug, Lindau zu einem begehrten Touristenziel zu machen - wurde dort aus einer Legende immer mehr historische Wirklichkeit. Und wenn man heute in die zauberhafte Stadt am Bodensee kommt, kann man immer wieder Menschen treffen, denen diese Romangestalt so tief ins Bewußtsein gedrungen ist, daß sie in ihr das Abbild einer geschichtlichen Persönlichkeit sehen. Viel trägt dazu vielleicht auch bei, daß in Lindau überall der Name des lieben Augustin auftaucht, in Prospekten und Werbeschriften so gut wie in Andenkengeschäften und Restaurants.

Diesen reizvollen Stoff - das poetische und verliebte Lebensabenteuer eines jungen Don Juan inmitten einer politisch bewegten Zeit - hat Regisseur Rolf Thiele nunmehr für die UFA in einen Farbfilm verwandelt, der dem Filmbesucher zwar eine ziemlich weit zurückliegende Zeit präsentiert, aber in erster Linie Erlebnisse erzählt, die von zeitloser Gültigkeit sind: das Glück der ersten Liebe, Trennung, neue Herzensfreuden - das langsame Hineinwachsen junger Menschen aus den Träumen der Jugend in die Wirklichkeit des Lebens.



Der alte weise Doktor Mesmer aus Lindau (Rudolf Forster) wird Augustins väterlicher Freund und Beschützer. Zu ihm kehrt der junge Heißsporn immer wieder zurück, wenn er glaubt, mit dem Leben nicht mehr fertig werden zu können.



Die kapriziöse Lady Ann, eine extravagante englische Touristin (Ina Duscha), erprobt ihre Verführungskünste an dem etwas verträumten jungen Mann. Doch schon bald verläßt ihn die Lady, um sich neuen Eskapaden zuzuwenden...



Neben den jungen Nachwuchsschauspielern begegnen uns beliebte und bekannte Charakterdarsteller, so Walter Rilla (links) als Baron Gravenreuth und Dietmar Schönherr als sein Nefew Franz, der mit Augustin tolle Abenteuer erlebt.



# DER PRAKTISCHE LANDWIRT

Eine wichtige Zukunftsaufgabe

## Rationalisierung der Hof- und Stallarbeiten

Die Mechanisierung und Rationalisierung der Landarbeit hat in den letzten Jahren gewaltige Fortschritte gemacht. Allerdings dürfen wir nicht übersehen, daß die Feldarbeiten dabei besser weggekommen sind, als die Hof- und Stallarbeiten. Dafür gibt es viele Gründe:

So ist es z. B. ohne weiteres möglich, einen Mädescher und viele andere Feldmaschinen auf einer Fläche von 5 oder 50 ha einzusetzen, während für die Mechanisierung der Stallarbeiten z. B. bei einem Bestand von 50 Kühen ganz andere Einrichtungen und Maschinen nötig sind, als bei 5 oder 10 Kühen. Mit anderen Worten: Die Mechanisierung der Stall- und Hofarbeiten ist wesentlich schwieriger. Einmal unterscheiden sich die Hofanlagen in den einzelnen Gebieten und häufig sogar in den einzelnen Dörfern wesentlich voneinander. Selbst in einem Dorf dürfte es kaum möglich sein, zwei Höfe zu finden, die in ihrem Aufbau und in ihrer Gebäudeanlage so übereinstimmen, daß es möglich wäre, die gleiche Maschine oder Anlage ohne Aenderung einzubauen. Wie weit wir uns hier im Individualismus verstrickt haben, läßt sich am besten in den Siedlungen feststellen, die nach dem Kriege gebaut wurden. Obwohl die Hofanlagen bei solchen Siedlungen einheitlich zu sein pflegt, ist es in fast allen Fällen jedem Siedler gelungen, seinem Hof seinen Stempel aufzudrücken, so daß selbst hier Serienzeugnisse nicht ohne weiteres gebraucht werden können. Praktisch wirkt sich das so aus, daß einmal gefundene Lösungen zur Mechanisierung von Hof- und

Stallarbeiten nicht auf eine größere Zahl von Betrieben übertragen werden können und viele Hofmaschinen oder Stallanlagen immer wieder nach „Maß“ hergestellt werden müssen, was zu einer Verteuerung der Maschinen und zu einer Erschwerung ihres Einsatzes führt.

Eine gewisse Schwierigkeit ist zweifellos auch darin zu sehen, daß alle Rationalisierungsmaßnahmen im Stall und auf dem Hof mit gewissen baulichen Veränderungen oder gar grundlegenden Umbauten verbunden sind. Umständliche Verfahren mit den Baubehörden und hohe Baukosten kommen hinzu.

In den meisten Betrieben liegt der Schwerpunkt der Einkünfte bei der Milch- und Fleischerzeugung. Wenn wir im Gemeinsamen Markt bestehen wollen, müssen wir uns endlich dazu bequemen, hier rationeller zu arbeiten, zumal die Hof- und Stallarbeiten zwei Drittel des Gesamtarbeitsaufwandes verschlingen.

Der Weg zum rationellen Hof ist leider sehr steil und schwierig. Es wird erheblicher Aufwendungen

bedürfen, das Ziel zu erreichen. Die Wege dahin sind verschieden.

Überall dort, wo Aussiedlungsverfahren durchgeführt werden können, ist es erstrebenswert, eine neue, moderne Hofanlage zu erstellen und den alten Hof zu verlassen. Leider wird dieses Idealziel nur für eine kleinere Zahl unserer Betriebe erreichbar sein.

Ein anderer Teil unserer Betriebe muß wohl oder übel den Hof umbauen. Je gründlicher dies geschieht, um so besser wird es sein. Dabei ist an den Abbruch verbauter Ställe und deren Neuerstellung zu denken. In anderen Fällen, wo die eben aufgezeigten Wege nicht beschritten werden können und die Stallräume noch ausreichend sind, müssen wir anstreben, die gegebenen Möglichkeiten zur Rationalisierung mehr als bisher auszunutzen.

Bei allen diesen Überlegungen sollten wir auch den Mut aufbringen, herkömmliche Vorstellungen, hinsichtlich der Hofanlage und der Bauverfahren zu überwinden. Leichtbauweise unter Verwendung von Fertigbauteilen verbilligt den Bau und verkürzt die Bauzeit.

## Erste Hilfe bei Vergiftungen mit Pflanzenschutzmitteln

Da wir es in diesem Fall nur in der Theorie mit einem Vergifteten zu tun haben, wollen wir uns zunächst einmal die Zeit nehmen, über die Ursache der Vergiftung nachzudenken; anstatt zu allererst nach dem Arzt zu schicken. Wie konnte es dazu kommen?

Irgendeine empfohlene Vorsichtsmaßnahme muß nicht beachtet worden sein; denn sonst wäre so etwas nicht passiert. Es mag wohl sein, daß beispielsweise das Tragen eines Atemschutzes bei warmem Wetter nicht gerade angenehm ist oder einmal Wasser und Seife fehlt, der Hunger groß wurde. Aber die Schutzkleidung, der Atemschutz beim Arbeiten in geschlossenen Räumen, mit stärkeren Giften oder über längere Zeit gehören eben zu einem vernünftigen Gebrauch von giftigen Pflanzenschutzmitteln. Genauso selbstverständlich ist es, während der Arbeit nicht zu essen trinken oder zu rauchen und sich nach der Arbeit gründlichst mit

Wasser und Seife zu waschen.

Wie gesagt, wenn die Vorsichtsmaßnahmen beachtet werden, ver- giftet sich keiner. Außer einigem Leichtsinne, der zu Vergiftungen führen kann, steht aber noch die Möglichkeit eines Versehens offen. Das Mittel fällt vielleicht einem Kind in die Hände oder ein Erwachsener sieht seine letzte Zuflucht bei ihm. Dann kommt es darauf an, zu wissen, wie wir uns zu verhalten haben. Wichtig ist, daß wir die ersten Anzeichen der Vergiftung als solche erkennen. Wenn sich Übelkeit, Kopfschmerzen, Schwindelgefühle und Erbrechen zeigen, wird die Lage kritisch. Alle Arbeiten lassen wir dann ste-

## Beerenobst wird meist falsch gedüngt

Eine kleine Anleitung, wie man es richtig macht

Wenigstens zweimal im Jahr sollte der Boden unter den Beerenobstgehölzen mit Düngstoffen verbessert werden. Zwei Düngungen reichen aber nur dann aus, wenn die Hauptnährstoffe verhältnis- und mengenmäßig gut aufeinander abgestimmt sind und der Boden nicht gar zu dürrig ist. Die eine Düngung regt den Frühjahrstrieb an und muß den Sträuchern und Stämmchen schon zeitig zur Verfügung stehen, möglichst ab Mitte Februar, spätestens Anfang März. Auf leichteren, dürrigen Böden teilt man die Frühjahrsgabe zweckmäßig und gibt die zweite Rate im April-Mai. Die nächste Hauptdüngung erfolgt dann unmittelbar nach der Ernte, meist im Juli. Diese Düngung ist von allergrößtem Wert, weil das Beerenobst nach der Ernte die Blütenknospen für das kommende Jahr vorbildet. Grundsätzlich ist dann stickstoffarm und phosphorsäure- und kalkreich zu düngen, z. B. mit Fertisal, wovon 50 bis 75 Gramm je Quadratmeter ausreichen. Heute wollen wir uns jedoch eingehend mit der Frühjahrsdüngung beschäftigen.

Wer bereits im Herbst langsam wirkende Dünger, wie Thomasmehl und Kalimagnesia gegeben hat, streut im Februar-März noch 30 g/qm schwefelsaures Ammoniak. Außerdem ist im April noch eine Volldüngung mit dem schnellwirkenden Crescal (20 bis 30 g/qm) von Vorteil. Humusarme Böden sind noch mit Komposterde und Torfhumus zu versorgen.

Wurde im Herbst Kalk gegeben, dann sind außer humusbildenden Stoffen 30-50/qm Crescal zu streuen und flach einzuarbeiten. Während man auf gut gepflegten Böden die gesamte Gabe im Februar gibt, empfiehlt sich auf humusarmen, dürrigen Böden eine Teilung: 30 g/qm im Februar, 20 bis 30 g/qm im April-Mai.

Hat man im Herbst strohigen Stallmist aufgebracht, so arbeitet man ihn zeitig im Frühjahr flach im Anfang April ist dann eine Reizdüngung mit 20 bis 30 g/qm Crescal angebracht. Stark wachsende Brombeeren und Erdbeeren erhalten besser Fertisal.

Wer im Herbst nicht gedüngt hat, gibt jetzt reichlich nährkräftige Komposterde. Steht sie nicht zur Verfügung, dann düngt man vor- teilhaft mit dem Humusdünger Nettolin, 200 bis 300 g/qm im Februar-März. Dadurch wird der Boden mit allen wichtigen Nährstoffen versorgt.

Die Nährstoffe sind ganz flach mit der Krume zu vermischen, weil die Hauptmasse der Faserwurzeln nur 5 bis 15 cm tief liegt. Bei Johannisbeersträuchern düngt man eine Fläche von 3 bis 4 qm, bei Stachelbeeren von 2,5 bis 3 qm, bei Halb- und Hochstämmchen nur von 1 qm. Bei Himbeerreihen düngt man zu beiden Seiten einen Streifen von je 1/2 m Breite. Stehen die Himbeeren auf einer Fläche ziemlich dicht, so gibt man vor- teilhaft die doppelte Düngermenge. Gleiches gilt für die aufrechtwachsenden Brombeeren. Bei den stark wachsenden Sorten ist dagegen eine Fläche von 4 bis 6 qm zu düngen, Erdbeeren erhalten den Dünger auf das abgeteilte Quartier, bei Abständen von 30x40 oder 20x60 düngt man wie angegeben, sonst mehr oder weniger, je nach Pflanzenabstand.

## Die Zweige verraten es

In einzelnen Obstbauversuchsanstalten hat man Zweiguntersuchungen vorgenommen, so z. B. in dem geschlossenen Anbaugelände des Alten Landes bei Hamburg. Da man im Alten Lande mehr oder weniger vom Ertrag seiner Obstanlagen zu leben pflegt, kann man eine gute Pflege der Obstbäume wohl voraussetzen. Dennoch fand man die überwinternden Eier der Apfelblattsäuger, der Blattläuse, der Rote Spinne (Obstbauspinnmilbe), des Frostspanners, des Ringelspinners, die schon mit bloßem Auge zu erkennen sind und der Kirschenblütenmotte. Der Befall kann sehr schwanken und eben nach diesem Befunden muß sich dann die Art und die Intensität der Pflanzenschutzmaßnahmen richten. All diese Schädlinge belästigen die Bäume ja schon vom Austrieb an, wenn nicht rechtzeitig etwas dagegen unternommen wird. Wo im letzten Jahr die Rote Spinne verstärkt auftrat, sollte man Gelbspritzmittel oder Gelbbölen den Vorzug geben (Spritzung im März).

## Zur Berechnungsfrage

Es dürfte nicht von der Hand zu weisen sein, daß die Berechnungsanlagen in dem vergangenen Jahr viel zu dem Wachstum der Feldfrüchte beigetragen haben. Doch wo schon mehrere Jahre die Berechnungen durchgeführt wurden, wird man erfahren haben und wissen, daß eine Berechnung in normalen Jahren ebenso erfolgreich wirkt wie in ausgesprochenen Trockenjahren. Das ist damit begründet, daß unsere Fruchtarten zu ganz verschiedenen Jahreszeiten ihren Hauptwasserbedarf haben. Mag das Wetter eines Jahres noch so einseitig sein, wird es niemals den Ansprüchen aller Feld- und Gartenfrüchte genügen. Ganz besonders ist in gut geführten Gärtnereien zu beobachten, daß selbst bei Regenwetter noch eine zusätzliche Regengabe zu den besten Erfolgen verhilft. Beobachtungen haben erkennen lassen, daß sich unsere einjährigen Kulturen, die in ih-

rem Anfangsstadium viel Regen erhielten, sich nicht plötzlich auf eine längere Trockenheit umstellen können und schon bei kürzeren Trockenperioden bald in ihrem Wachstum zurückbleiben und deshalb nach einem nassen Frühjahr eine Weiterberechnung im Sommer verlangen.

Aber auch zur Frostschädenverhütung brauchen wir den Zusatzregen. Auf verhältnismäßig großer Fläche kann ein geringerer Niederschlag einer Berechnungsanlage im Frühjahr die Obstblüte, die Frühkartoffeln und Tomaten vor Frostschäden schützen.

Ein besonderer Fortschritt muß hierbei nicht erwähnt werden, den wir unsatzregen in der Wertung unserer Wirtschaftsdünger, besonders der Jauche bringt. Das Ammoniak in der Jauche wird durch die Verdünnung mit Wasser gebunden und die Folge davon ist, daß es gleichmäßiger verteilt wird.

## EWG-Agrarpläne setzen sich allmählich durch

Widerstand in Frankreich und Italien

PARIS. Die Vorschläge der Kommission der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) für die gemeinsame Agrarpolitik haben nach ihrer Veröffentlichung zunächst viel Kritik ausgelöst. Sie werden gegenwärtig vom Wirtschafts- und Sozialrat besprochen. Außerdem werden die Landwirtschaftsminister der EWG - Mitgliedsstaaten mit dem zuständigen Vizepräsidenten der EWG - Kommission, Mansholt, am 1. Februar in Berlin darüber diskutieren. Nach Verabschiedung durch den Wirtschafts- und Sozialrat gehen die Vorschläge an die EWG - Kommission zurück, damit sie dort ihre endgültige Form zur Weiterleitung an den Ministerrat erhalten. Ursprünglich sollte der Ministerrat die Vorschläge am 31. Dezember erhalten. Diese Frist konnte jedoch wegen der schwierigen Materie nicht eingehalten werden. Um wirksam zu werden, müssen die Vorschläge vom Ministerrat einstimmig gebilligt werden. Eine Zeitgrenze ist dafür nicht gesteckt, man glaubt jedoch, daß die Entscheidung verhältnismäßig schnell und in jedem Falle vor Jahresende getroffen wird, damit man mit der Verwirklichung der gemeinsamen Agrarpolitik, für die eine Frist von 6 Jahren vorgesehen ist, am 1. Januar 1961 beginnen kann.

Die Kritik der Vorschläge seitens der Verbraucher und der Bauern sind von der EWG-Kommission erwartet worden. In den dabei erscheinenden Widersprüchen sieht man in Brüssel die besten Erfolgs-

aussichten für die geplante europäische Agrarpolitik, weil es sich bei den EWG-Plänen um die beste Kompromißlösung handelt und keine der interessierten Gruppen bei einem Fehlschlag der Bemühungen der EWG-Kommission mit besseren Ergebnissen rechnen kann. Auch aus diesen Gründen verhält sich jetzt der Wirtschafts- und Sozialrat den Kommissionsvorschlägen gegenüber recht positiv. Es werden von diesem Gremium keine wesentlichen Abänderungen erwartet. Auch die Landwirtschaftsminister werden sich mehr oder weniger hinter die Kommission stellen, zumal sich die Bauernverbände nach und nach mit der europäischen Agrarpolitik im Ausgleich ihrer Vorteile und Nachteile abfinden.

Der stärkste Widerstand zeigt

## Taubensteine nicht vergessen

Mineralstoffmangel bei den Tauben liegt besonders dann vor, wenn sie immer wieder bestimmte Mauern stellen bekicken. Am einfachsten hilft man diesem durch Bereitstellen eines guten Taubensteins ab. Bleibt es bei dem Mineralstoffmangel, so werden schlechte Aufzuchtsergebnisse zu verzeichnen sein. Sehr zu empfehlen ist auch die Verabreichung von kleinschnittigem Grün und leicht angekeimten Getreidekörnern, wodurch die Fruchtbarkeit der Tauben wesentlich gefördert werden.

sich gegenwärtig in Frankreich, wo die Landwirtschaft aus anderen Gründen sehr unzufrieden ist, und in Italien. Die italienische Zustimmung dürfte durch den Strukturfonds, der überwiegend Italien unterstützt, gewonnen werden. Vielleicht läßt er sich noch ausbauen, besonders hinsichtlich seiner finanziellen Möglichkeiten.

## Praktische Winke

Die Luzerne wird am besten mit einer Deckfrucht angebaut, sie fördert die Sicherheit des Gelingens. Da aber die Luzerne sehr licht- hungrig in ihrer Jugend ist, sollen dünn stehende Ueberfrüchte gewählt werden, die schnell das Feld räumen. Sommergerste z. B. ist gut geeignet.

Pferde sollen schon jetzt an die kommende Bewegung gewöhnt werden. Sie dürfen nicht ständig im Stall stehen. Bewegung läßt sich leicht schaffen, die Fütterung braucht trotzdem nicht so stark zu sein wie während der Arbeitszeit.

Wer die Straße verunreinigt und so den Anlaß für einen Verkehrsunfall gibt, ist haftpflichtig. Der Abschluß einer Haftpflichtversicherung ist sehr wichtig, trotzdem sollte man nicht nachlässig werden.

IN Lieben

apptellen die ...



Portrait of a man in a suit.

die Pflichten ...

in L. ...

die Pflichten ...

in L. ...

die Pflichten ...

in L. ...

die Pflichten ...

in L. ...

die Pflichten ...

in L. ...

die Pflichten ...

in L. ...

die Pflichten ...

in L. ...

die Pflichten ...

in L. ...

die Pflichten ...

in L. ...



Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen:

*Herbert Kohnen*  
*Johanna Maraitz*

St. Vith, den 24. Februar 1960  
Walleroderweg 4 Hauptstraße 67

Für die uns anlässlich unserer Vermählung erwiesene Aufmerksamkeit und Glückwünsche danken wir allen recht herzlich.

**Stefan MARGRAFF**  
und Frau Maria geb. Wiesen  
St. Vith, im Februar 1960

Mehrere gebrauchte  
Zickzackmaschinen  
mit Garantie ab 3.500 Fr.  
abzugeben. Vorführung auf  
einfache Anfrage. Walter  
Piette, St. Vith, Tel. 68.

„Vauxhall 1951“  
8 PS, 4 Zylinder, 4 Türen,  
innen Leder, 4 gute Reifen,  
2 Heizungen in sehr gutem  
Zustand. 70.000 Km. Sich  
wenden an die Geschäfts-  
stelle.

Statt besonderer Anzeige



Heute nahm Gott der Herr, meinen lieben Mann, unseren besten Vater und Schwiegervater, unseren lieben Opa, Bruder, Schwager, Onkel, Großonkel und Vetter

**Herrn Valentin Remacle**

Ehegatte von Maria Dahmen

zu sich in sein Reich. Er starb nach kurzem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten im Alter von 63 Jahren.

Um ein frommes Gebet für die Seelenruhe des Verstorbenen bitten in tiefer Trauer:

- Frau Maria Remacle geb. Dahmen, C. Fischer u. Frau Marie-Thérèse geb. Remacle und Kinder,
- F. Lussier u. Frau Germaine geb. Remacle u. Kinder, G. Nonhoff u. Frau Valentine geb. Remacle u. Kinder, E. De Bontridder u. Frau Leonie geb. Remacle u. Kinder, Marie-Josée Remacle, Marie-Madelaine Remacle, Léon Remacle und die übrigen Anverwandten.

ELSENORN, Oklahoma (USA), Massachusetts (USA), Brüssel, Elisabethville, (Belg. Kongo), Büllingen, den 18. Februar 1960.

Die feierlichen Exequien mit nachfolgender Beerdigung werden gehalten am Montag, den 22. Februar 1960 um 10 Uhr in der Pfarrkirche zu Elsenborn.

**Danksagung**

Für die Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgange unserer lieben unvergesslichen Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

**Frau Wwe. Helene HEINEN**  
geb. Jost

sei es durch Schrift und Wort, Blumen-, Kranz- und Messespenden, sowie Teilnahme an den Exequien und am letzten Geleit, sprechen wir hierdurch der hochw. Geistlichkeit, allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten unseren tiefempfundenen Dank aus.

**Geschwister Heinen**

Holzheim, im Februar 1960.

**Danksagung**

Wir danken für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme durch Wort-, Schrift-, Kranz- und Blumenspenden beim Tode unseres lieben Söhnchens

**Johann-Josef**

allen Verwandten, Nachbarn u. Bekannten.  
**Erich THEISSEN** und Frau Anny geb. Even,  
Töchterchen Marianne,  
Die Familien Theissen und Even.  
St. Vith, im Februar 1960

Feld- und Wiesenheu zu verkaufen. Neubrück Nr. 8 bei St. Vith.

Guterhaltener Küchenherd weil überzählig preiswert zu verkaufen. St. Vith, Rathausstraße 47, Tel. 310

Kaule minderwertiges Vieh mit und ohne Garantie

**Richard Schröder**  
AMEL - Tel. 67

Suche einen **Basarhelfer** über 18 Jahre, nach der Militärzeit. Guter Lohn. Kost und Logis. Charles Delhaize, rue des Ministères 99 Marloix, Provinz Luxemburg.

Lehrjunge oder angehende **Geselle** gesucht. Metzgerei Peters, St. Vith, Tel. 67

**2 Musiker** suchen für die Fastnachtstage Stelle für Tanzmusik. Auskunft Geschäftsstelle.

Ehrliche weibl. **Bürokräft** deutsch u. französisch sprechend für Büroarbeiten und Tankstelle nach Recht gesucht. Auskunft Geschäftsst.

Tüchtiger **Anstreicher-Geselle** oder Lehrjunge für sofort gesucht. Franz Henkes, Neidingen 1a Tel. 134 St. Vith.

Krankenhaus sucht **Landwirt** in Dauerstellung, der auch Gartenarbeit übernimmt. Wohnung vorhanden. Offerten an die Geschäftsstelle.

Erstklassiges **Futterstroh u. Feldheu** Lieferung frei Haus **J. P. Deutsch, St. Vith** Tel. 293

Alleinstehende Dame in Privatwohn. sucht anständiges internes **Dienstmädchen** S. w.: 15, Rue Grandjean, Verviers.

Zuverlässiges und seriöses **Mädchen** nicht unter 20 Jahren für Hotel-Restaurant in Stavelot gesucht. Sich wenden an Wetz, Büllingen, Tel. 180

Kunstherz Einlagen **nach Maß gearbeitet**

Ärztlich geprüfter Fuß-Spezialist **Aloys Heinen, Deidenberg** Telefon Amel 165 Bin zu allen Kranken- und Invalidenkassen zugelassen.

**Junges Mädchen** von 20 bis 25 oder etwa 30 Jahren als Zimmermädchen gesucht, Kost und Verpflegung, angesehene Stellung. S. w.: Mme F. Orban, 48 Boulevard Piercot, Lüttich.

Gesucht wird ein **Mädchen** für Hotel-Restaurant für Anfang März. Keine Wäsche, guter Lohn mit Familienanschluß. Hotel des Ardennes, St. Vith, Tel. 51.

Tüchtiges, ehrliches, katholisches **Mädchen** für sofort gesucht. Sonntags frei. Donoux, Verviers, rue Heusy 19, Tel. 110.64. Auskunft Hotel International St. Vith.

Anständiges **Mädchen** zum Bedienen in Restaurant für Samstags, Sonntags und Montags für sofort gesucht. Schreiben unter Nr. 293 an die Werbe Post.

**2 hochtragende Rinder** und 1 Stierkalb zu verkaufen. Franz Piront, Eibertingen, Amel.

**1 Partie 7 Wochen alte Ferkel** zu verkaufen. Neudorf Haus Nr. 29

**2 schöne junge Zuchtsauen** zu verkaufen. P. Krings, Neubrück 4b, St. Vith.

**Partie 7 Wochen alte Ferkel** und ein 10 Monate altes Rind zu verkaufen. Galhausen 8.

**Aufklärung**

zur Annonce *Nacht mit Phoenix*

Ich behaupte, daß es bewußt unwahr ist, wenn Herr Lejoly schreibt, daß Phoenix allein eine Nähmaschine mit dem Patent des Nichtfestfahrenkönnens besitzt, welche auch bei verkehrtem Handraddrehen kein Fadenreißen kennt.

Phoenix verwendet hier einen doppelten Umlaufgreifer mit Brille, der jedoch von einer Reihe anderer Nähmaschinenfabriken verwendet wird. So z. B. verwendet Adler diesen Greifer seit langem in verschiedenen Haushaltmodellen. Ich will an dieser Stelle Vor- und Nachteile dieses Greifers nicht diskutieren.

Phoenix besitzt diesen Greifer also nicht allein und ist das Nichtfestfahrenkönnen einer Nähmaschine kein Patent.

**Nähmaschinenmechaniker**

**Walter PIETTE / St. Vith**

**1 Wurf 8 Wochen alte Ferkel** zu verkaufen. Dhur Mathies, Braunlauf.

**1 Partie 7 Wochen alte Ferkel** zu verkaufen. Espeler 22, Tel. Reuland 60.

**Rotbunter Zuchttier** 11 Monate alt mit Kälberkarte zu verkaufen. Lambert Peter Neidingen, Tel. 68 St. Vith.

**1 Wurf 5-8 Wochen alte Ferkel** zu verkaufen. Josef Hupertz, Meyerode.

**ZU VERKAUFEN** Zwei 9 Monate alte Stiere und ein zweijähriges Rind alle rotbunt und Tb.-frei. Ed. Maraitz-Gödert, Metz Neubrück.

**Hochtragende rotbunte Kuh** 24. 2. kalbend, zu verkaufen. Kohnen, Nieder-Emmels.

**9 sechs Wochen alte Ferkel** zu verkaufen. Wwe. Wiesemes, Schoppen.

**Hochtragende Kuh** zu verkaufen. St. Vith, Amelstraße, Tel. 309.

**Tragende rotbunte Kuh** aus Tb.-freiem Stall kalbend 2. März zu verkaufen. Nik. Treinen-Bongen, Oudler, 37

**1 Partie 8 Wochen alte Ferkel** zu verkaufen. Heinrich Brantz, Braunlauf.

Kaufe ständig minderwertiges **Vieh und Notschlachtvieh** **lak. HEINDRICHS** Born. Tel. Amel 42

**10 Monate alte Füllen** und Schlachthühner zu verkaufen. Cafe Hengels, St. Vith Tel. 37

**2 Federzahn-Eggen** und **100 Ztr. Stroh** zu verkaufen. Mausem Jean, Lethum (Luxbg.).

**Guterhaltene Wasserfaß** 500-600 Liter, zu kaufen gesucht. Auskunft Geschäftsstelle.

**Kostüm-Verleih für Karneval** **Frau Meunier, BHO**

**Großes Quantum Heu** zu verkaufen. Georg Kohnen Rödgen, Tel. 329 St. Vith.

**Besser zur Fußpflege** **Aloys HEINEN, Deidenberg** Aertzl. gepr. Fuss-Spezialist - Tel. Amel 165

**SPRECHSTUNDEN** jeden Dienstag von 9-12 Uhr Schuhhaus Linden, St. Vith von 15-19 Uhr Schuhhaus Lanesch, Büllingen

**Ständig auf Lager Ferkel, Läufer & Fasel Schweine** der lux. u. yorkshireschen Edelrasse zu den billigsten Tagespreisen! Lieferung frei Haus. **Richard LEGROS / Büllingen / Tel. 42**

**Frühbezug - RABAT MASCHINENHANDLUNG STRUCK** NEIDINGEN Tel. 340 St. Vith

**VORGESCHRIEBENE Fahrtenbücher** stets vorrätig Versendung durch die Post **Buchdruckerei DOEPGEN-BERETZ** ST. VITH - Malmeyerstraße 19 - Tel. 193

**CORS**  
ST. VITH - Tel. ...

Montag 8.15 Uhr  
Der Haus-T...  
mit...  
Der Haus-T...  
Montag 8.15 Uhr  
Liebe, Luft und lauter  
MATHIAS - in SCHOPP  
TANZ- UND UNTERHALTUNG  
Im Saale L.E.C.  
THEATER IN NEIDINGEN  
Am Sonntag, den 2...  
Im Saale FOGEN  
Der Turnverein  
Sägere Vorarbeit



# CORSO

ST.VITH - Tel. 85

Samstag 8.15 Uhr  
Sonntag 4.30 u. 8.15 Uhr

ist die Filmkomödie des Jahres!

## Der Haus-Tyrann

mit  
Erhardt, Grethe Weiser, Rudolf Platte und Beppo Brem  
gehen... ansehen u. sich gesund lachen  
titres francais. Jugendl. zugelassen

Montag 8.15 Uhr  
Dienstag 8.15 Uhr

Ingeborg Scholz - Gerhard Riedmann  
Doris Kirchner in

## Liebe, Luft und lauter Lügen

Ufa-Film nach alter Ufa-Tradition!  
Film der Sonnenschein in Ihrem Alltag bringt!  
titres francais Jugendl. zugelassen

## MATHIAS - FEST in SCHOPPEN

### ANZ. UND UNTERHALTUNGSMUSIK

im Saale LECOQ

ladet freundlichst ein: Der Wirt

## THEATERABEND IN NEIDINGEN

Am Sonntag, den 21. Februar 1960

Im Saale FOGEN Beginn 8 Uhr

Einladung an Alle: KLJ. Neidingen

### VEREINSNACHRICHT

#### Der Turnverein Amel

feiert am 21. August 1960 sein 50jähriges  
Jubiläum und bittet hiermit alle Vereine  
dieses Datum zu beachten

Der Vorstand des Turnverein Amel

## Sägerei-Vorarbeiter

und mehre Sägereiarbeiter  
gesucht.

Bitte BREVER, Sägerei, Huldigen  
(Luxb.) Tel. 4

Profitieren auch Sie von dem großen

## Reklameverkauf

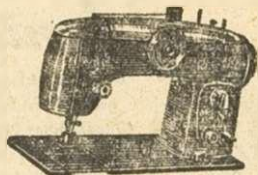
vom 22. bis 27. März! 5 % AUF ALLE WAREN

Biber, Nessel und Leinen erster Qualität in allen Breiten vor-  
rätig. - Ferner große Auswahl in Kopfkissen, Betttücher, Nacht-  
hemden, Pyjamas, Wäschegarnituren u. s. w.

3 paar Nylonstrümpfe 90,-  
5 Damenschlüpfer 100,-  
6 Prottehandtücher 100,-  
Herrenwäsche, moltoniert in allen Größen

Ausverkauf in Pullover bis zu 20 % RABATT.

Kaufhaus FEYEN / Montenu 40



## Näht mit Phoenix

Die neuesten PHOENIX-Nähmaschinen mit Fuß oder elek-  
trisch, sind unserer Zeit zehn Jahre im voraus. Denn sie  
besitzen allein das fabelhaft wichtigste und praktischste  
Patent des

Nichtfestfahrenkönnens. Bei verkehrtem Handraddrehen, kein  
Festfahren, kein Fadenklemmen, kein Fadenreißen und somit  
auch kein lästiges Wiedereinfädeln.

Außerder wird das Schiffchen oben herausgeholt und  
eingesetzt. Somit fällt das unpraktische Einklemmen von  
unten mit Rücken aus.

Um ein Leben lang gemütlich und ohne Störung nähen  
zu können, kaufen Sie PHOENIX.

Vertretung: Joseph LEJOLY / FAYMONVILLE 41

Dasselbst gute gebrauchte Nähmaschinen

## Wie in jedem Jahr!

Großer RAUMUNGSVERKAUF aller sich auf Lager  
befindlichen M Ü B E L N.

**5 % Rabatt**

Ferner 5 % Rabatt auf alle Gardinen, Uebergardinen,  
Teppiche sowie Reste zu sportbilligen Preisen.

10 % RABATT AUF ALLE RESTLICHEN WOLLDECKEN  
Eine Gelegenheit, die Sie nie wieder finden!

## Möbel & Dekoration W. SCHOLZEN

Mühlenbachstr. 18 ST.VITH, Tel. 171 Hauptstr. 77

Matratzen in allen Größen aus eigener Werkstatt mit rein. Wolle

## Antwerpener Hypothekenkasse

A. G. gegründet 1881  
(Privatunternehmen verwaltet gemäß kgl. Beschlu-  
ses vom 15. Dezember 1934).

LÖTTICH - ANTWERPEN - BRÜSSEL

Gesamtbetrag der verwalteten Kapitalien

## Fünf Milliarden Franken

Lassen Sie Ihr Geld nicht nutzlos liegen.  
Bei der Antwerpener Hypothekenkasse  
können Sie bis zu

## 4 1/2 Prozent Zinsen

erhalten. Auf Wunsch schnelle Rückzahlung  
in gleich welcher Höhe

VERTRETER: für

St. Vith: Raymond Graf, Hauptstraße 81;

Amel: Joseph Schröder, Iveldingen, 18;

Selleux-Ligneuv.: Arn. Georis, E de St. Vith, 120;

Born: Anton Bongartz, Dorf 70;

Süllingen: Emile Wampach, Zentrum 21;

Burg-Kouland: Franz Link, Dorf, 55

Sütgenbach: Leonarc Sarlette, Weywerts 188;

Crombach: Wwe. George-Herbrandt, Hinderh. 42.

Eisenborn: Johann Gontges, 46C, Eisenborn

Heppenbach: Heinrich LENFANT, Versicherungen.

Mulmedy: Alfred Hebers, Avenue d. Allées 154

Manderfeld: Heinrich Vogts, Dorfstraße 78;

Meyerode: Hermann Lejeune, Versicherungen;

Kocht: Johann Cloese, Bahnhofstraße 11;

Robertville: Henri Kornwolf, Ovisat 69;

Rocherath: Walter Bräus, Krickelt 57

Schönberg: Margraff Peter, Dorf, O/N

Thommen: Mme. Jos. Backes-Konnen Oudler 68;

Weismes: Alphonse Fagnoul, Versicherungen.

## TRAUER

### DRUCKSACHEN

liefert

in kürzester

Frst



### Buchdruckerei

Doepgen - Beretz

Malmedy Str. 19

Hauptstrasse 58

TELEFON 193

## STREICHORCHESTER WEYWERTZ

am Sonntag, den 21. Februar 1960  
im Saale JOHANN HERMANN



### Grosser Preis-

### Kostüm und

### Maskenball

1. PREIS: 1000 Fr.

Masken die nach 21 Uhr erscheinen, können  
nicht mehr bewertet werden.

Es spielt das ganze Orchester mit 14 Mann.

## LANDWIRTE!

Für die sämtlichen finanziellen Bedürfnisse  
Ihres landwirtschaftlichen Betriebes, wenden  
Sie sich in Ihrem eigenen Interesse an eine  
Anstalt, welche die Garantie des Staates ge-  
nießt und speziell für SIE gegründet  
wurde

### Das Landeskreditinstitut

#### für die Landwirtschaft

56 rue Joseph II, Brüssel

Seine einzige Aufgabe besteht darin die  
landwirtschaftliche Klasse zu unterstützen  
und zwar im weitgehendsten sozialen Gei-  
ste, unter den günstigsten Bedingungen und  
entsprechend den für jeden einzelnen Fall  
ausgedachten Formeln.

INSBESONDERE:

Absolute Diskretion!

Sicherheit!

Niedrige Kosten.

Seine amtlichen Vertreter in Ihrer Gegend  
werden Ihnen gerne und kostenlos alle nüt-  
zlichen Auskünfte erteilen:

H. E. MICHA, 35, rue Abbe Peters, Malmedy  
(Telefon 274)

Amtlich für zuständig erklärt für den Ab-  
schluß von Darlehen mit Gewährung der  
Bauprämie

### Für unsere Mission von Busasamana!

In einem gemeinsamen Hirtenbriefe der Bischöfe  
Belgiens, der in unseren deutschsprachigen Pfar-  
reien noch nicht verlesen werden konnte, weil  
der deutsche Text noch nicht erschienen ist, le-  
sen wir diese Sätze:

„Gleich welches politisches Gefüge dem  
Kongo gegeben werden mag, die erste Pflicht  
der belgischen Katholiken bleibt diese, das be-  
gonnene und schon so erfolgreiche Missionswerk  
dort weiter zu führen. Denn der jungen Chris-  
tenheit des Kongo fehlt noch so unendlich viel  
Unsere Gebefreudigkeit soll durchaus nicht nach-  
lassen, nur noch größer werden. . . Wir sind der  
Ansicht, daß im Missionseifer der belgischen Ka-  
tholiken die Hilfe für die Kirche im Kongo und  
in Ruanda - Urundi einen Vorrang haben soll.“

In den fast fünf Jahren, die seit der Adop-  
tion der Mission von Busasamana durch das De-  
kanat Malmedy verflossen sind, ist schon man-  
ches geschehen. Das Jahr 1959 war das erfolg-  
reichste in der Hinsicht: Fast 150 000 Fr. kamen  
ein für den von Bischof Bigirumwami erwünsch-  
ten Kirchbau in unserer Mission. Wenn im nun  
begonnenen Jahre 1960 der Wunsch der Bischöfe  
Belgiens auch in unserem Dekanat beachtet wird,  
in der Gebefreudigkeit nicht nachzulassen, son-  
dern noch großzügiger zu werden; wenn unter  
den vielen Missionswerken das Missionswerk  
für den Kongo und Ruanda - Urundi, für uns  
denn für unsere Mission in Ruanda den Vorrang  
vor anderen Missionswerken einnehmen wird,  
dann dürfte es so unmöglich nicht sein, bis Jah-  
resende den dringenden und herzlichen Wunsch  
des Bischofes von Nyundo zu erfüllen. Die Chris-  
ten von Busasamana und die Christen des De-  
kanates Malmedy bauen zusammen die Mis-  
sionskirche von Busasamana.

Weitere Ergebnisse:

Bütgenbach: Cottes Anteil	2.930 Fr.
Bütgenbach: Fr. C.	100 Fr.
Weismes: Zu Ehren des Christkinds	100 Fr.
Unbekannt: Für die Mission	100 Fr.
Bütgenbach: Fam. K. N.	200 Fr.
Bütgenbach: Frau C.	150 Fr.
Büllingen: Koll. für Afrik. Missionen	1 000 Fr.
Bütgenbach: Koll. für Afrik. Missionen	2.180 Fr.
Honsfeld: Koll. für Afrik. Missionen	400 Fr.
Malmedy: Koll. für Afrik. Missionen	3 000 Fr.
Xhoffraix: Koll. für Afrik. Missionen	400 Fr.

Das Konto unseres Missionswerkes: Mission



Fortsetzung von Seite 2  
Gemeinderatsitzung in Reuland

**3. Geburtsbeihilfen 1960**  
Der Rat genehmigt dieselben Sätze wie im vergangenen Jahre, d. h. 1.000 Fr. für Kinder von Selbständigen und 500 Fr. für Kinder von Arbeitnehmern. Der diesbezügliche Ausgabenposten im Gemeindebudget bedarf der Genehmigung der vorgesetzten Behörde.

**4. Besprechungen über den Bau einer Garage für Feuerwehrwagen.**  
Nach längerer Beratung wird der Architekt Peters aus Stavelot mit

der Erstellung der notwendigen Pläne beauftragt.

**5. Besprechungen über die Erhebung des Wasserzinses.**

Der Rat hatte die Sätze am 6. 4. 1959 festgesetzt. Er beschließt nunmehr die Wassergelder für das zweite Semester 1959 einzuziehen.

**6. Unterhaltungs- und Ausbesserungsarbeiten am Weg in Steffeshausen.**

Zwecks Einziehung genauer Auskünfte über den Zustand dieses Dorfweges und über die Ausbesserungsmöglichkeiten wird das

Schöpfenkollegium mit einer Ortsbesichtigung beauftragt.

**7. Rechnungen und Budget 1960 der Kirchenfabrik Steffeshausen.**

Der Haushaltsplan 1960 sieht Einnahmen und Ausgaben von je 56.765 Fr. vor. Gemeindeforschüsse im gewöhnlichen Dienst 18.936 Fr. und im außergewöhnlichen 19.188 Fr. - Genehmigt.

**8. Schreiben des Gemeindekredits. Zeichnung von Obligationen.**

Der Rat vertritt die Ansicht, daß eine Erhöhung des gezeichneten

Kapitals im Hinblick auf die finanzielle Lage der Gemeinde nicht gerechtfertigt ist und lehnt daher den Antrag ab.

**9. Steuerrolle für Gastwirtschaften.**

Die Heberolle wurde genehmigt. Das Steueraufkommen beträgt 5.400 Fr.

**10. Besprechungen über den eventuellen Verkauf der Lehrerwohnung in Ouren.**

Dieser Punkt wurde vertagt.

**11. Abkommen mit der Fa. Adams bezüglich Steinbruch am Bahnhof.**

Ebenfalls vertagt.

**12. Einziehung der Beiträge für landwirtschaftliche Versicherungskasse.**

Die noch rückständigen Beiträge dieser schon längst liquidierten Anstalt in Malmedy müssen die Gemeinden eingezogen werden. Es handelt sich für die Landwirte der Gemeinde um insgesamt 1.100 Fr. Der Rat beschließt, allen beitragspflichtigen Landwirten Mahnung zugehen zu lassen. Hiernach schloß der Bürgermeister die öffentliche Sitzung.

BIERE DER BRAUEREI DIEKIRCH IN DEUTSCHLAND

Generalvertretungen in:

AACHEN ESSEN DÜSSELDORF

GREVENBROICH KÖLN

SAARBRÜCKEN ZWEIBRÜCKEN

ab nächsten Monat in: KLEVE, KREFELD, TRIER

BIERE DER BRAUEREI DIEKIRCH IN DEUTSCHLAND

Wenn Sie nach KÖLN kommen, finden Sie ihr beliebtes DIEKIRCH-RESERVE (im Faß und in Flaschen) u. a. in folgenden bestbekanntesten Häusern:

„IM RÖMER“, Restaurant-Rôtisserie mit internationaler Küche, Budengasse 1-3, am Dom, Der Treffpunkt aller Feinschmecker!

„RUSSE AM RING“, Hansaring 96. Die Tanzbar, von der man spricht.

„KAKADU“, Ehrenstraße 36. Die Tanzbar mit der besonderen Note.

„BEI MONY“, Schänke, Ehrenstraße 36.

„VIKTORIAHOF“, Ecke Viktoria- und Eintrachtstraße.

„ZÜLPICHERHOF“, Zülpicherstraße.

Und ab Ende Februar:

„FRIKATELLE“, Ecke Dom- und Machabäerstraße.

„WILDDIER“, Caronswall 9.

Alleinvertreib für den Regierungsbezirk KÖLN:

OTTO MARMANN

147, Nikolausstraße Köln-Sülz

BIERE DER BRAUEREI DIEKIRCH IN DEUTSCHLAND

Voranzeige

Merken Sie vor: Rosenmontag in Büllingen

An dieser Stelle nächste Woche mehr!

Aufgebauter elektrischer Motor, 5,5 Ps mit Riemenspanner und 20 Meter Kabel zu verkaufen

Andreas Kütz, Nieder-Emmels telefon 168

Größeres Quantum sehr gutes

Feldheu

Preisgünstig zu verkaufen.

DOMANE

Beraterath

Manderfeld tel. 70

ACHTUNG frisch eingetroffen Faß 50 Kg

Holländische Butter, kg: 89Fr.

ferner Hähnchen und Hühner in Reklame schöne frische Ananas Stück 16.50 KORN mit 2 Liter a 92.- statt 102.- 2 Kg. saftig-süße Apfelsinen 22.-

Selbstbedienung bei

DELHAIZE Tel. 25 St. Vith G. SCHAUS

Täglich von 8 bis 20 Uhr geöffnet



Junior

Der Kleinschlepper mit großer Leistung, 14 PS luftgekühlter PORSCHE-Motor, mit und ohne hydraulischer Kupplung, 8 Gänge, Differentialsperre und mit starkem Kraftheber

PORSCHE-DIESEL

Wir können Ihnen bekannt machen

Wer den neuen Schlepper PORSCHE DIESEL noch nicht kennt mit seinem hohen Gang, und verschiedenen Neigkeiten was noch kein Schlepper besitzt, 14 - 25 - 38 PS, dazu mit dem nePORSCHE - DIESEL 40 - 44 PS seinen verschiedenen Schaltungen, eben den 50 - 55 PS SCHLEPPER mit besonderen Vorteilen.

Bevor Sie einen Schlepper kaufen, lassen Sie sich beraten und Prospekte geben. Ebenso sämtliche landwirtschaftliche Maschinen wo wir Ihnen ebenfalls Neuigkeiten zeigen können.

Wenden Sie sich noch heute an den GENERALVERTRETER

J. P. BRAQUET Trois-Vierges Tel. 9

Zu verkaufen oder zu vermieten

Sägewerk Nic. Dairomont & Co S.P.R.L. St. Vith

Gesamtfläche 1 ha 08 ar 82 ca. In Betrieb. Sofortiger Besitzantritt. Durchschnittliche Tagesleistung 40 m<sup>3</sup> Nadelholz möglich. Leichte Anfuhr - Privat-Bahnanschluß. Modern gebaut (Baujahr 1947/48). Sägereigebäude 50 mal 20 m und Schuppen, Garage und Büros.

Für Auskunft und Besichtigung sich wenden: Henri DAIROMONT, Amederstraße 3, St. Vith, Tel. 239

Zur Frühjahrssaison

empfehle Saathafer, Saatgerste, Sommerweizen und Roggen. Original und 1. Auswahl Saatkartoffeln aller Sorten. Luxemburger Klee- und Grassamen, hochkeimfähig, alle Grasarten für Dauerweiden. Garten- und Blumensamen 1. Qualität Blumenknochen. Alle Kunstdüngermittel und Bekämpfungsmittel. Lieferung frei Haus Wiederverkäufer Rabatt.

N. Maraite-Corman

ST. VITH, Viehmarkt Tel. 63 und 28 REULAND Tel. 18

Der ideale STRICKAPPARAT

Voll-automatisch Kinderleichte Handhabung



Doppelbett:

360 Nadeln, Unbegrenzte Bemusterungsmöglichkeiten, Zick Zack über 6 Nadeln, Rundstricken.

Einbett:

220 Nadeln, Der beste seiner Art.

JEDERZEIT unverbindliche Vorführung - Prospekte auf Anfrage

A. SCHONS Bahnhofstraße St. VITH

ST Die St. Vither Zeitung erscheint am Samstag mit der Nummer 22

„Druck verä Weiteid

PARIS. Die internationale Strategie steht vor sich. Veränderungen, die auch politische Rückwirkungen mit sich bringen, werden in Zukunft mit größter Aufmerksamkeit verfolgt. Die sofort ohne Vorfrist abzuschließen werden einstrafen. Das wird von europäischen Seiten die Sowjetunion im Angriff auf die UN werden kann, bevor 1 Langstreckensraketen 1 westlichen Vordringen genötigt unterstrichen explodieren. Die Tragt Vereinigten Staaten gegenüber der Sowjetunion eine unbestrittene De dank ihrer Selbstverpflichtung, denn es wird für unendlich, einen Anreiz ohne die Vermeidung von London in Kauf zu nehmen. Politisch rückt damit die amerikanische Politik in Europa und den südlichen Meeren. Die Kontrolle wird Vordringen. Nach 7 NATO-Sicherheitsabkommen der Zeit, diesem diplomatischen Bereich zugehen und die Sowjetunion, welche politisch zu haben bereit sind. Verlässigen Staaten v

LONDON. Ein zweites Prinz wurde im Park last geboren. Nach der Evans, dem Arzt der V versicherten. Kannu stellen sich die Könin Sohn wählend.

Die seit Tagen vor dem Palast auf das 1. etage herabsteigende Mann spontane Begierden die kurz darauf das Selbstmord der Könin überlebte und Marie in die Welt. Nachdem sie Thron bestiegen hatte. Der neue Prinz steht Stelle der Anwartschaft

Hinrichtur SAN QUENTIN. Brown hat Caryl Ché Hinrichtungsmaßstab stens 60 Tage gewill

Der Oberaufseher - nismus von St. Quentin sen erklärte, er habe - neuer Brown die An halten, die Hinrichtu stens 60 Tage zum

Der Oberaufseher g halten die Nachricht richtungsmaßstab bek lären, er habe sehr formationen auf Sie helfen, die er sofort ( Kenntnis gebracht hat erachtet zu sein sich

Gouverneur Brown: Gefühle für den Hin schub gerieten. Brown erklärte er, weil er tung hatte, daß die b Reize Eisenhower in